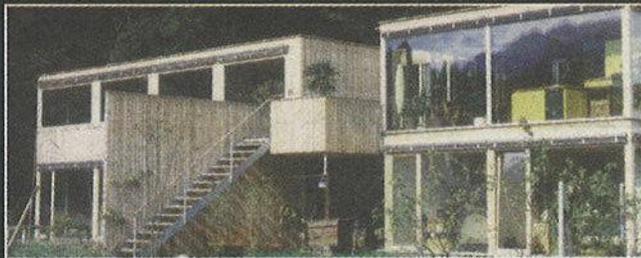
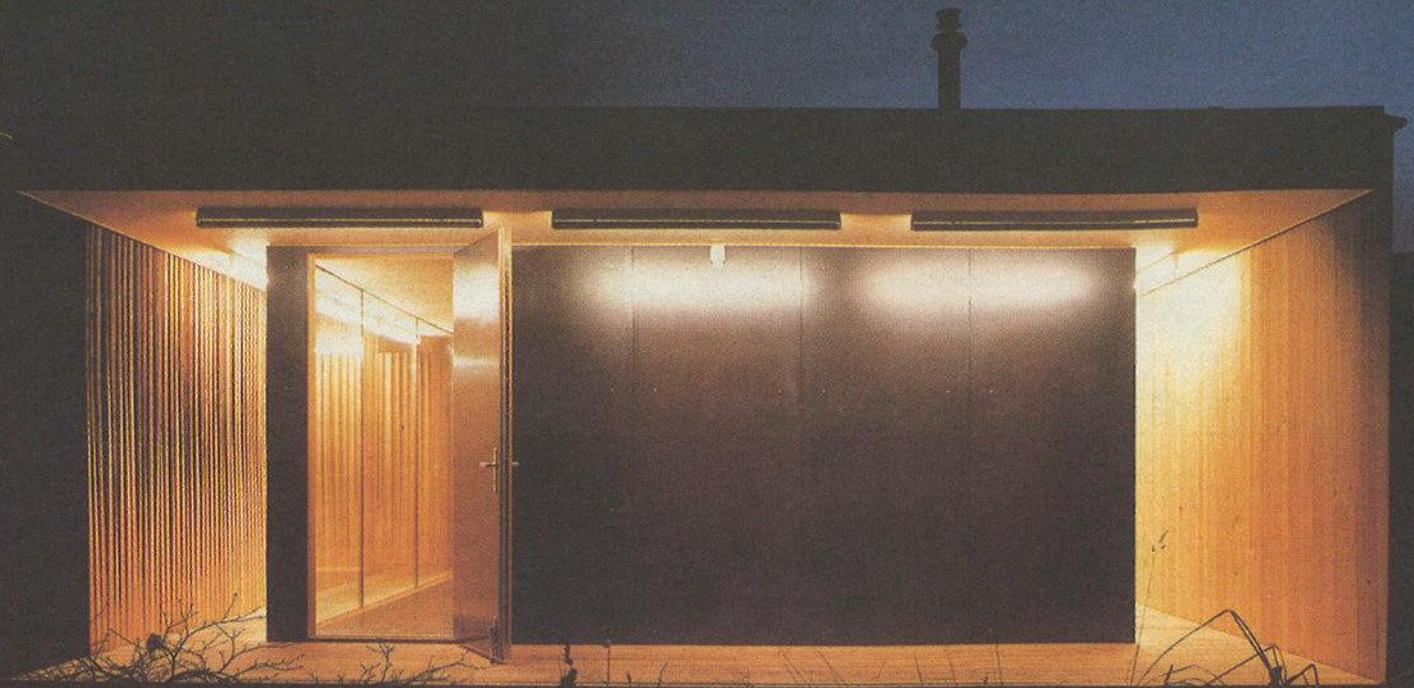




# Vorarlberger Holzbaupreis '99



Ende der Steinzeit - massiv bauen mit Holz



Bauherr Familie Romanos, Lustenau  
Architekt DI Kurt Schuster QRT

# M u t z u n e u e n H o l z i d e e n

Einsatzbeispiel von Brettstapelelementen



**Berlinger Holzbau**

A-6861 Alberschwende • T 05579/7144-0 • F 05579/7144-20 [berlinger@magnet.at](mailto:berlinger@magnet.at)

© 2014

# Holz Baustoff des 3. Jahrtausends

Im Dezember 1997 beschloss die Innung der Zimmermeister, den Holzbau öffentlicher zu machen. Heute – nach dem 3. Vorarlberger Holzbaupreis – wissen vor allem junge Baufrauen/herren, dass mit Holz fast alles möglich ist, und sie finden Gefallen an unseren innovativen Holzhäusern. Unsere Architekten verwenden neue Formen und Materialien.



Dr. Matthias Ammann, Helmut Böhler und Hubert Hartmann.

Wir Zimmermeister werden den Holzanteil im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bau (Basis 1997) bis zum Jahr 2003 verdoppelt haben. Unser Dank gilt den Auftraggebern. Insbesondere die Landesregierung und die Gemeinden rufen wir auf, den ökologischen Baustoff Holz – und hier vor allem heimisches Holz – für öffentliche Bauten einzusetzen. Schulen, Kindergärten, Turnsäle und Seniorenheime in Holzbauweise stehen für gesundes Leben und heimische Wertschöpfung. Intelligente Gewerbehallen, praktische Aufstockungen, rasche Hotelvergrößerungen

und perfekte Sanierungen sind weitere Spezialitäten der Vorarlberger Zimmermeister und Architekten. Behauptungen wie Brandgefährlichkeit und Schallschwäche werden zwar in diversen Inseraten ständig wiederholt, sind aber falsch. Holz ist sowohl im Brandfall wie auch bei Erdbeben sicherer und berechenbarer als alle anderen Baustoffe. In diesem Sinne arbeiten wir gerne mit dem Baustoff des 3. Jahrtausends für unsere Kunden. Wir danken allen Trägern und Partnern.

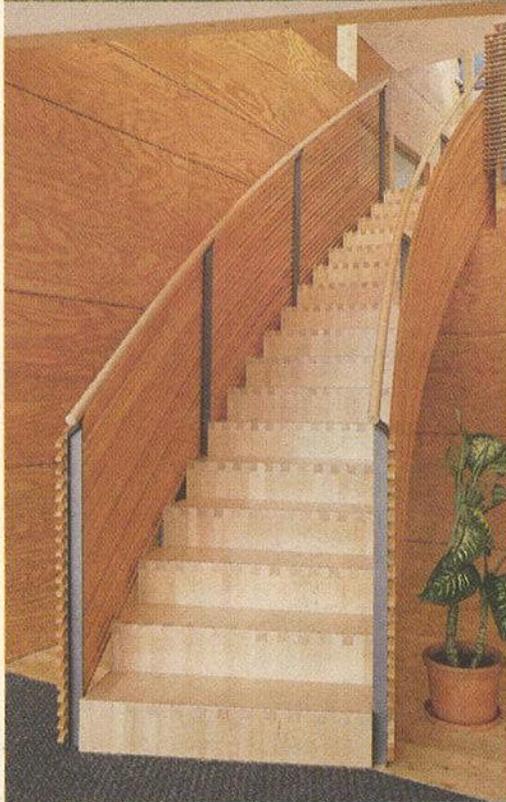
## Inhalt



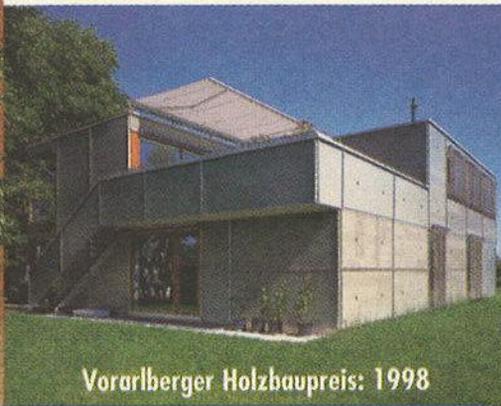
<b>Die Jury</b> .....	<b>Seite 5</b>
<b>Die Trägerschaft</b> .....	<b>Seite 7</b>
<b>Preisträger Einfamilienhaus</b> Grabher, Kaufmann, Beck/Faigle .....	<b>Seite 8</b>
<b>Anerkennung Einfamilienhaus</b> Kaufmann, Ladurner, Rohner-Dobler, Braun/Schwarzhaus .....	<b>Seite 19</b>
<b>Preisträger Einfamilienhaus Erweiterung</b> Huber .....	<b>Seite 26</b>
<b>Preisträger Mehrwohnungsbau</b> Schennach/Wachter .....	<b>Seite 30</b>
<b>Anerkennung Mehrwohnungsbau</b> Hemetsberger/Walser/Raffeiner/Hakan/Giesinger/Kezleri, Kohler .....	<b>Seite 33</b>
<b>Preisträger Öffentliche Bauten</b> Turnsaal Sulzberg .....	<b>Seite 38</b>
<b>Anerkennung Öffentliche Bauten</b> Kindergarten Bürs, Radbrücke Gaisau, Rheindeltahaus .....	<b>Seite 41</b>
<b>Preisträger Gewerbliche Bauten</b> Walch/Rote Wand .....	<b>Seite 48</b>
<b>Anerkennung Gewerbliche Bauten</b> Offsetdruck Bezau, Amann/Stall, Romanos/Denkraum .....	<b>Seite 51</b>
<b>Weitere Einreichungen</b> .....	<b>Seite 56</b>



Österreichischer Holzbaupreis:  
1998



## Sind ausgezeichnete Holzhäuser eine Preisfrage?



Vorarlberger Holzbaupreis: 1998

Nur dann, wenn sie der Vorarlberger und der Österreichische Holzbaupreis ausgezeichnet. Berchtold Holzhäuser können mit beiden aufwarten (Holzbaupreise 1998 und 1999). Oder mit einer Vielfalt an architektonischen Richtungen. Sie können auch mit Treppen aus eigener Produktion überzeugen. Wenn Sie sich alles aus nächster Nähe ansehen wollen, besuchen Sie doch unseren neuen Schauraum.



Vorarlberger Holzbaupreis:  
Anerkennung 1999



Vorarlberger Holzbaupreis: 1999

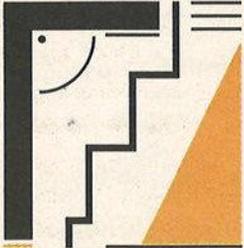
Die Preise unserer Holzhäuser sind übrigens ein Zeichen bester handwerklicher Qualitätsarbeit, mit der wir für unsere Kunden äußerst rationell umgehen.

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.berchtoldholzbau.com](http://www.berchtoldholzbau.com)



Vorarlberger Holzbaupreis:  
Anerkennung 1999



**BERCHTOLD**  
  
**HOLZBAU**

GESMBH & CO KG  
A-6960 WOLFURT  
WIESENWEG 105  
TEL. 0 55 74/75 732

# Die Jury



**Dozent Robert Hastings,  
ETH Zürich**

Es entwickelt sich allmählich eine Vorarlberger Holz-Lösung für den Hausbau. Typisch sind dabei in der Form die verlängerten Südachsen mit mehr Fenstern und Satteldächer, die oft mit Sonnenkollektoren versehen sind. Vorarlberg liegt im Umgang mit Funktionalität, Tragfestigkeit, Witterungsschutz und Ästhetik der Details europaweit im Spitzenfeld. Hier werden aus Häusern elegante Möbel. Meine Anregungen: Weniger Materialeinsatz und noch mehr Augenmerk auf den Heizenergieverbrauch durch bessere Dämmung.



**Prof. Dipl.-Ing. Doris Thut  
Fachhochschule München**

Ich bin äußerst überrascht vom ausgezeichneten Niveau der eingereichten und bewerteten Holzbauprojekte. Die handwerkliche Qualität ist unbestritten, ähnliches gilt für die Ästhetik. Imponierend auch, dass die Vorarlberger den Mut haben, sich gemeinsam mit den Architekten auf intelligente Nutzungen von Alternativenergie einzulassen. Die Selbstverständlichkeit, mit Holz zu bauen, ist in Vorarlberg auffallend. Ich kenne in Mitteleuropa in dieser Ausprägung nichts Vergleichbares.



**Prof. Wolfgang Winter,  
TU Wien**

In Vorarlberg wurde der Holzbau in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich weiterentwickelt. Statt auf den heimischen Rohstoff Holz zu verzichten, hat man sich der Herausforderung gestellt, die Ansprüche der modernen Architektur in Holz zu erfüllen. Die Breite an hervorragenden Einreichungen zeigt, dass es bestens gelungen ist, diese Herausforderung zu bestehen. Die Holzbauintiative kann nicht nur mit den Entwicklungen anderswo Schritt halten, man ist im internationalen Vergleich inzwischen ein gutes Stück vorausgeeil. Speziell moderne Niedrig- und Niedrigstenergiekonzepte sind hier in Holz hervorragend umgesetzt und sind längst weit über die Grenzen des Landes hinaus beispielgebend und Maßstab für die Entwicklung.

**Ing. Wilfried Zortea,  
Landwirtschaftskammer**

Modernes Bauen schien bisher immer mit der Abkehr von traditionellen Bauformen verbunden zu sein. Deshalb freut es mich, dass diesmal Gebäude auf den vordersten Plätzen zu finden sind, die eben diese Formen aufgenommen und weiterentwickelt haben. Moderne Energiekonzepte können auch mit Satteldach umgesetzt, und zeitgemäßes Bauen auch mit entsprechenden Vordächern realisiert werden.



**Arch. Helmut Krapmeier,  
Energieinstitut Vorarlberg**

Erfreulich, dass derart viele Holzhäuser eingereicht wurden und dass immer mehr Baufrauen und -herren sich zum traditionellen Holzkleid ohne chemische Schminke und damit zu mehr Bauökologie entscheiden. Schade, dass häufig die für den Holzbau besonders wichtige Luftdichtheit der Wände und Dächer nicht dargestellt und damit nicht beurteilbar war.



**Werner Schmidinger,  
Zimmermeister, Gaißau**

Die Vorreiterrolle der Vorarlberger Architekten und Bauherren beim Bauen mit Holz ist mittlerweile beispielgebend für ganz Österreich. Holzbaupreise im In- und Ausland sind bereits feste Größen. Der Trend zum gesunden, natürlichen Wohnen in einem Holzhaus ist keine Modeerscheinung, sondern dank der Zimmermeister alltäglich.

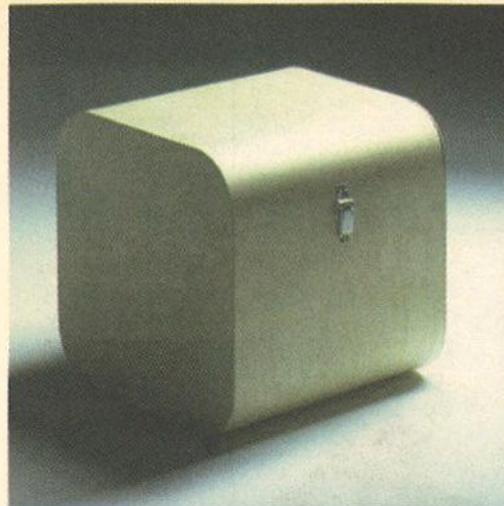


**Karl Schaffner,  
Zimmermeister, Tirol**

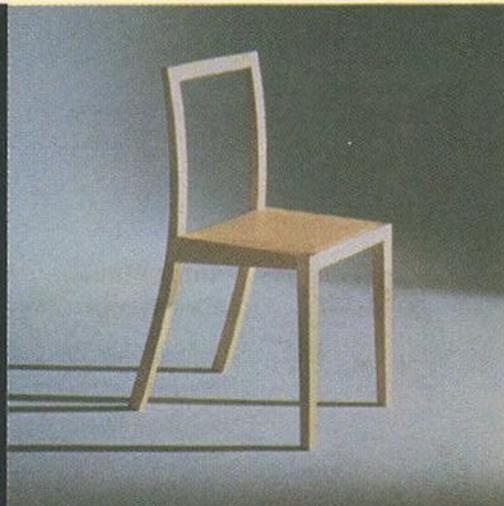
Zimmermeistermäßig und handwerklich sehr ausgereifte Systeme sind mir besonders aufgefallen. Die Holzbauintiative hat es geschafft, Architekten, Planer, Bauherren und Zimmermeister zu beachtlichen Kooperationsleistungen zu motivieren. Gefördert wird dies vielleicht durch die Offenheit der Vorarlberger und die zielstrebige Mentalität. Energetisch fielen mir einige herausragende Solar-Lösungen auf.



Eine international zusammengesetzte, hochkarätige Jury bewertete die eingereichten Projekte.



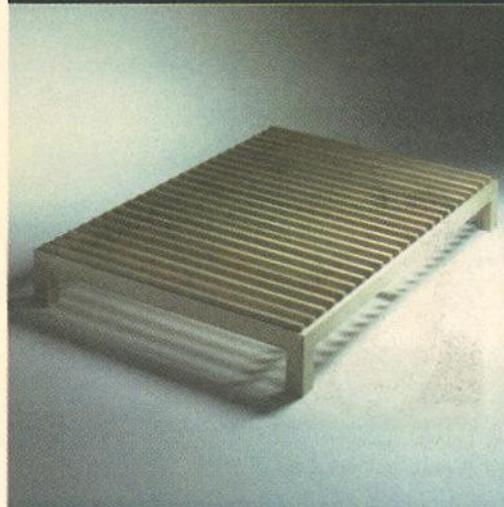
**holzmöbel  
made in  
schwarzenberg**



**schauraum!**

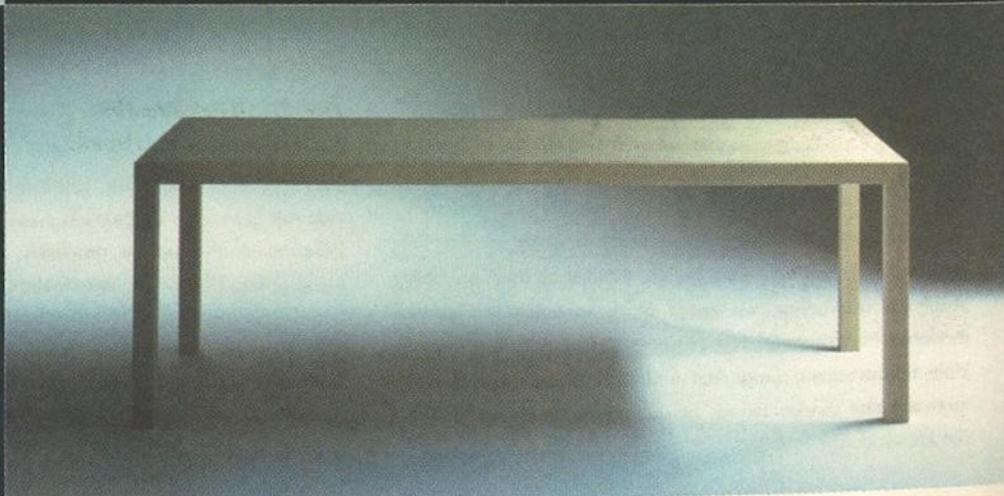


besichtigen sie unseren  
schauraum in schwarzenberg.  
bezüglich einer individuellen  
terminvereinbarung stehen wir  
ihnen unter 05512/2782-14  
gerne zur verfügung.



**schmidinger**modul®

schmidinger.modul  
wohn- & objektbedarf gmbh  
stangenach 146  
bregenzwald  
a-6867 schwarzenberg  
telefon 05512/2782-14  
fax 05512/2782-2  
e-mail: [info@schmidingermodul.at](mailto:info@schmidingermodul.at)  
[www.schmidingermodul.at](http://www.schmidingermodul.at)



# Die Trägerschaft



**Anton Amann**  
**Vorarlberger Sägeindustrie**

Der Entschluss der Vorarlberger Säger, den Holzbaupreis finanziell zu unterstützen, hat sich als richtig erwiesen. Durch die vermehrte Verwendung des Rohstoffes Holz für den konstruktiven Holzbau im privaten

und öffentlichen Bereich wird Arbeit und Einkommen für unsere Mitarbeiter sowie für unsere Lieferanten in der heimischen Forstwirtschaft gesichert. Durch die Kooperation bleibt die Wertschöpfung im Lande.



**Josef Moosbrugger,**  
**Präsident der**  
**Landwirtschaftskammer**

Durch die gemeinsame Holzwerbung ist es gelungen, die Nachfrage für den natürlichen Baustoff Holz zu verbessern. Dadurch wird eine nachhaltige, naturnahe Waldbewirtschaftung verstärkt gefördert. Die Waldbesitzer sind bemüht, diese Nachfrage

kundenorientiert, möglichst kurzfristig mit entsprechender Qualität zu liefern. Ich hoffe, dass die Partnerschaft für das Holz für alle Beteiligten einen Gewinn darstellt.



**Marianne Mathis**  
**Vorarlberger Nachrichten**

Die Stärken in der Kooperation courageiert nutzen statt zu jammern: Das hat die Holzbauintiative geschafft. Der Öko-Cluster zeigt den starken Muskel der Regionalwirtschaft. Das langfristig tragfähige Netzwerk macht

den Wert der Nähe von Arbeitsplätzen, Ressourcen und Einkommen greifbar – der anonymen Megamaschine aus zügellosem Material- und Energiekonsum selbstbewusst die Stirn bietend.



**LR Manfred Rein**  
**Landesregierung**

Holz erobert als Baustoff verloren gegangenes Terrain zurück. Diese kostenbewusste, energietechnisch und bauökologisch sinnvolle Bauweise findet immer mehr Anhänger bei Bauherren und -trägern und spiegelt

zudem eine neue kulturelle Identität Vorarlbergs wider. Die Verantwortlichen der Zimmermeisterinnung haben wesentlich dazu beigetragen – das verdient Anerkennung und Unterstützung.

**Mag. Dr. Erich Rainbacher**  
**Generaldirektor der**  
**Raiffeisen Bausparkasse**

Für mich ist Vorarlberg ein besonders innovatives Bundesland, von dem viele wertvolle Impulse ausgehen. Ein Paradebeispiel dafür ist der Holzbaupreis, der bereits bundesweit begehrte Nachahmer findet. Mich freut es sehr, dass Vorarlberger

Qualitätsbewusstsein, bauliche Ästhetik, energiebewusste und ökonomische Architektur weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht werden.



**Komm.-Rat Kuno**  
**Riedmann, Präsident der**  
**Wirtschaftskammer**

Mit viel Erfolg hat die Vorarlberger Holzbauoffensive neue Wege beschritten und mit großem Elan auf den heimischen Baustoff Holz aufmerksam gemacht: Ein Musterbeispiel

für hervorragende Kooperation all jener ist gelungen, für die Holz eine wirtschaftliche Basis darstellt. Sicherlich wird die Qualitätsgemeinschaft Vorarlberger Holzbau zu einer weiteren Stärkung der Holzbauoffensive beitragen.



**LR Ing. Erich Schwärzler**  
**Landesregierung**

Waldbesitzer, Waldaufseher, Säger, Architekten, Zimmermeister und Holzhandwerker tragen durch die gemeinsame Holzwerbung dazu bei, dass in Vorarlberg das große Waldkapital und das hervorragende Erbe

gewachsener Holzbaukunst nachhaltig genutzt werden. Wer heimisches Holz als Bau-, Werk- und Brennstoff verwendet, schafft Arbeitsplätze, bringt Wertschöpfung und sorgt für heimische Wärme. Es gilt der Grundsatz „Holz arbeitet“.



**Dir. Dr. Karl Walthe**  
**Raiffeisenlandesbank**  
**Vorarlberg**

Die Vorarlberger Raiffeisenbanken stiften gleich für zwei ihrer Hauptkundengruppen großen Nutzen. Erstens für die Firmenkunden, die sehen was mit Kooperationen bewegt werden

kann und zweitens für die Privatkunden, sprich Häuslebauer, die von den Vorarlberger Zimmermeistern erstklassige Holzhäuser angeboten bekommen.



Das Gemeinschaftsprojekt Holzbaupreis hat eine neue breite Allianz von Verbündeten hervorgerufen.

# Grabher Zeitgemäß wälderisch

**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Einfamilienhaus

**Bauherr**  
Hans und Helga Grabher,  
Hittisau



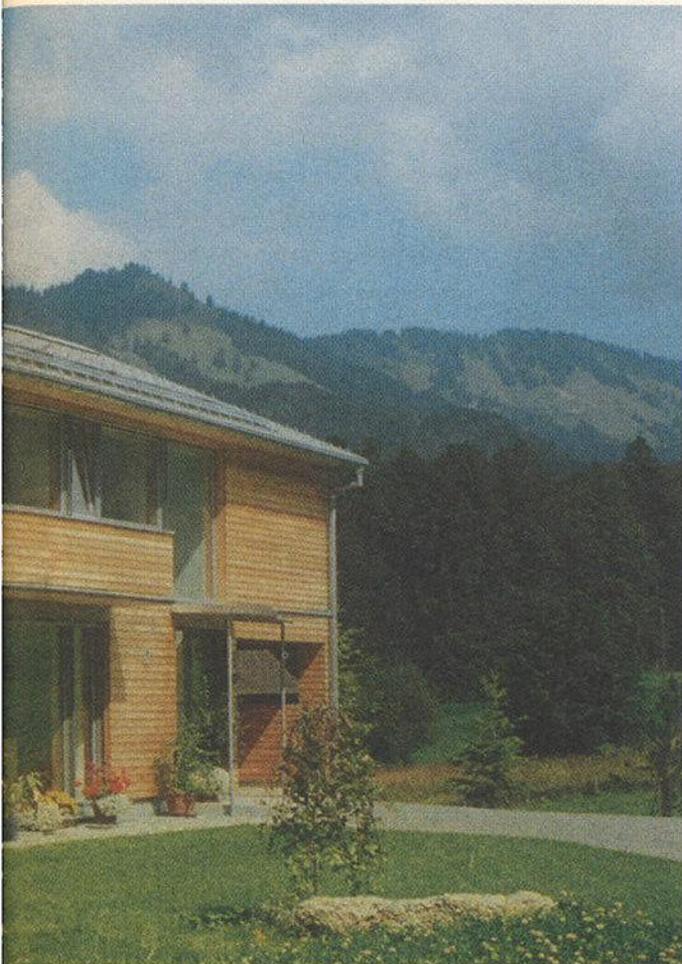
**Verwendung heimischer Weißtanne adelt das einfache Bregenzerwälderhaus.**

**Eine zeitgemäße Interpretation des Bregenzerwälderhauses ohne modischen Schnickschnack in einfacher, zurückhaltender Formensprache ist das Einfamilienhaus Grabher. Die Verwendung von heimischer Weißtanne adelt das Projekt zusätzlich.**

Hans und Helga Grabher hatten lange hin und her überlegt, ob sie das alte desolate Bregenzerwälderhaus renovieren und damit erhalten, oder mit den vorhandenen finanziellen Mitteln einen Neubau errichten sollen. Die Entscheidung fiel für einen Neubau, da der Altbestand doch äußerst desolat war. Bei der Planung wurde aber akribisch darauf geachtet, dem Charakter des Wälderhauses in Proportion und Dachneigung sowie in zeitgemäßer Architektursprache mit entsprechendem Respekt zu begegnen. So entstand an der Ortsausfahrt von Hittisau in Richtung Sibratsgfall auf dem nach Nordwesten

leicht abfallenden Grundstück ein mustergültiges Holzhaus, frei von modischen Attributen. Aus der klassischen Satteldachform wurde ein Gebäude mit betonter Horizontalität ohne Störungen. „Ein schlichter, zeitloser und formschöner Bau“, urteilte die Jury, der besonders gefiel, dass heimische Weißtanne verwendet wurde.





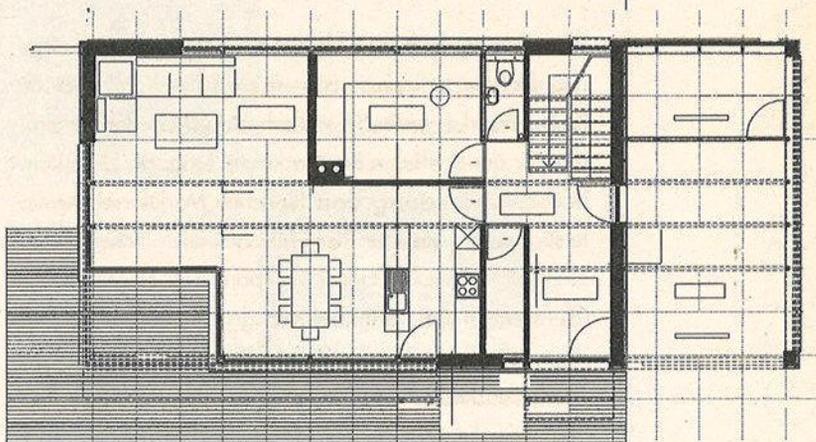
Im Norden wird die relativ geschlossene Fassade lediglich durch ein paar schmale, bandartige Fensterschlitze unterbrochen, sie dienen der Belichtung der Nebenräume. Ostseitig sind die Garage und die Terrasse als Pufferaum vorgelagert. Funktionales und gleichzeitig behagliches Wohnen wird durch die räumliche Einteilung erzielt: Kochen, Essen, Zusammensitzen im Erdgeschoss, Schlafzimmer und Hauswirtschaftsraum im Obergeschoss, das über ein offenes Stiegenhaus erschlossen wird.

Wärme hat das Einfamilienhaus Grabher – wie gesagt – aus der Sonne zur Warmwasserbereitung, geheizt wird mit Holz: Es wurde ein händisch zu beschickender Stückholzkessel installiert, der die Wärme über eine Fußbo-



Das Holzhaus in Elementbauweise verfügt über eine hohe wärmegeämmte Wandkonstruktion. Der Rahmen wurde lediglich halb vorgefertigt, um den Bauherrn mehr Eigenleistung zu ermöglichen. Die Außenwände sind innen mit doppelter Gipskartonbeplankung geschlossen und mit Zellulosefasern ausgeblasen. Die Außenfassade trägt eine naturbelassene Lärchenstülpeschalung – eine Alternative zur traditionellen Schindelfassade.

Auf eine weitere Vorgabe der Bauherren wurde streng Bedacht genommen: Das Haus muss Energiesparhausstandard haben. Um passiv möglichst viel Sonnenwärme ernten zu können, wurde der gesamte Wohn- und Essbereich im Süden sowie zur Hälfte nach Westen raumhoch verglast. Ein schmaler Schild sorgt im Sommer für die notwendige Beschattung und erlaubt, den Freiraum in den Wohnbereich einzubeziehen. Auf dem Dach ist behutsam eine Solaranlage integriert.



denheizung und eine Strahlungsheizwand, die in Sichtbeton ausgeführt ist, an die Wohnräume abgibt. Auch dies hat bei der Jury besonderen Gefallen gefunden: Dass der Fußboden teilweise als Speicher ausgebildet ist, sorgt für eine günstige Energiebilanz. Rundum also ein harmonisches, integratives Projekt.

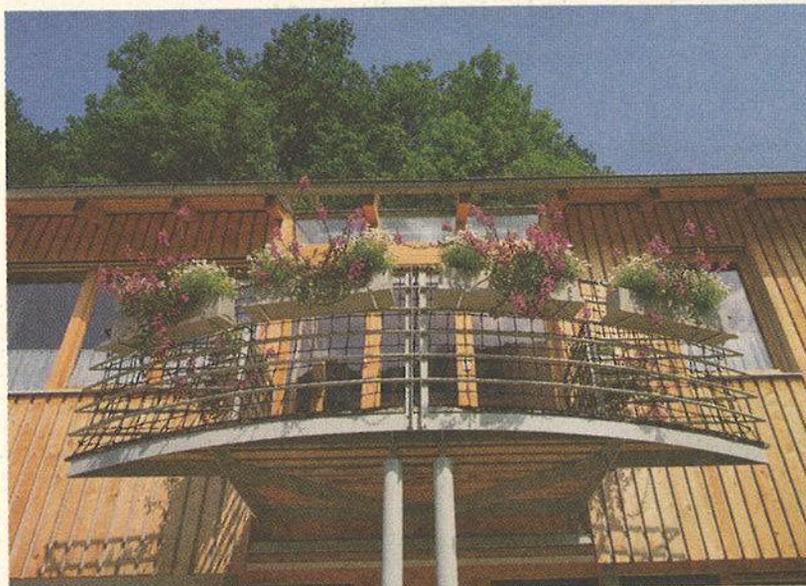
**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Einfamilienhaus

**Planung**  
Ing. Gerold Leuprecht,  
Dornbirn

**Ausführung**  
Zimmerei Nennung,  
Hittisau

# So günstig wie noch nie:

## Wohnträume mit Raiffeisen Wohn Bausparen erfüllen



**Im Sommer 1999 hat die Raiffeisen Bausparkasse eine Neuordnung ihrer Produktpalette vorgenommen. Erfreulich für Bauherren: Das Zinsniveau bei Bauspardarlehen und Zwischendarlehen wurde deutlich herabgesetzt, Rückzahlungsraten und Finanzierungs-Gesamtkosten sind erheblich gesunken. Dadurch ist es zu einer spürbaren Verbilligung der Wohnkosten gekommen.**

Trotz Zinssatz-Reduktion bleiben aber die bewährten Kriterien der Bausparfinanzierung wie Stabilität, Kontinuität und Kalkulierbarkeit weiterhin voll erhalten. Dazu der Generaldirektor der Raiffeisen Bausparkasse, Mag. Dr. Erich Rainbacher: „Wir wissen aus zahlreichen Marktforschungsuntersuchungen, dass die Themen Konditionen-Sicherheit und langfristige Kalkulierbarkeit für Sparer wie Finanzierungsinteressenten gleichermaßen von größter Bedeutung sind, deshalb haben wir auch diesen Faktoren Priorität eingeräumt. Bei der Raiffeisen Bausparfinanzierung hat der Bauherr jetzt die Chance, sich das derzeitige Niedrigzinssniveau für einen langen Zeitraum zu sichern.“

### Niedrigst-Zinssatz bei Zwischendarlehen

Konkret: Wer sich rasch Wohnwünsche erfüllen möchte, dem steht die attraktive Sofortfinanzierung zur Verfügung. Sie inkludiert ein Zwischendarlehen zu 3,5 Prozent netto, wobei dieser Zinssatz für die gesamte dreijährige Zwi-

schendarlehensphase stabil bleibt. Daran schließt sich nahtlos ein Bauspardarlehen zu 4,25 Prozent, hier beträgt die Fixzinsphase sogar zehn Jahre. Der Bauherr hat damit die Sicherheit, bereits bei Vertragsabschluss einen genauen Überblick über die Konditionen- und Rückzahlungsgestaltung der folgenden 13 Jahre zu haben. Danach erfolgt eine einmalige Neufestlegung des Zinssatzes an das aktuelle Niveau – der Zinssatz steigt aber nicht höher als sechs Prozent. Diese „Deckelung“ gibt dem Bauherrn Sicherheit bei steigenden Zinsen. Die im dritten

Quartal 1999 lebhaft angesprungene Nachfrage nach der Sofortfinanzierung der Raiffeisen Bausparkasse zeigt, daß die österreichischen Bauherren die Attraktivität des Finanzierungsangebotes rasch erkannt haben.

### Ihren individuellen Finanzierungsplan gibt's in jeder Raiffeisenbank

Für genaue Informationen stehen die Berater in den Raiffeisenbanken jederzeit gerne zur Verfügung. Sie erstellen einen persönlichen Finanzierungsplan, der nicht nur Bank- und Bausparfinanzierung umfasst, sondern auch Eigenmittel und öffentliche Wohnbauförderung berücksichtigt. Auf diese Weise erhält man einen umfassenden Überblick über die gesamten Finanzierungskosten.

### So günstig ist jetzt eine Million Schilling Baugeld

Monatliche Rückzahlungsrate:	S 5849,-
Darlehenslaufzeit:	ca. 24 Jahre
Zwischendarlehenszinssatz:	3,5 Prozent
Bauspardarlehenszinssatz:	4,25 Prozent
Gesamt-Effektivzinssatz:	4,85 Prozent

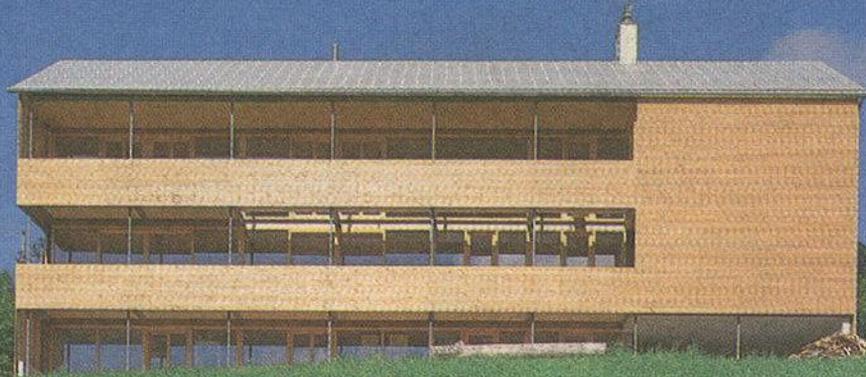
Basis: Sofortfinanzierung nach dem NT-Tarif, Stand 12/99



**Raiffeisen  
Wohn  
Bausparen**



A-6863 EGG - BREGENZERWALD  
Tel. 0 55 12 / 22 48, Fax 0 55 12 / 37 10  
E-Mail: fetz.jodok@vol.at



**Siegerprojekt Vorarlberger Holzbaupreis 1998**

**... VIELES SPRICHT FÜR UNS ...**



**Sieger Vorarlberger Holzbaupreis 1998**

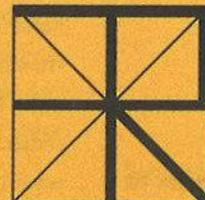
*Die Zimmerer*



**160 Jahre Erfahrung** machten uns schon mehrmals zu Siegern.

Wir Zimmerer von Fussenegger & Rümmele waren immer schon Spezialisten. Heute werden wir immer mehr zu Generalisten. Wir nehmen alles selbst in die Hand, was dem Projekt förderlich und was dem Kunden nützlich ist. Fertigungstechnisch sind wir auf dem letzten Stand: ob Elementbau im Niedrigenergie- und Passivhausstandard, ob Industrie- und Hallenbau, Zimmermeisterhaus oder Stiegenbau, Ihre Pläne sind bei uns in besten Händen. **Profitieren Sie vom Know-how eines kompetenten und bestmotivierten Teams** - den Zimmerern von Fussenegger & Rümmele.

Hochau Tiefbau  
Holzbau GesmH.  
6850 Dornbirn  
Tel. **05572/24381**  
f.u.r.holzbau@vol.at

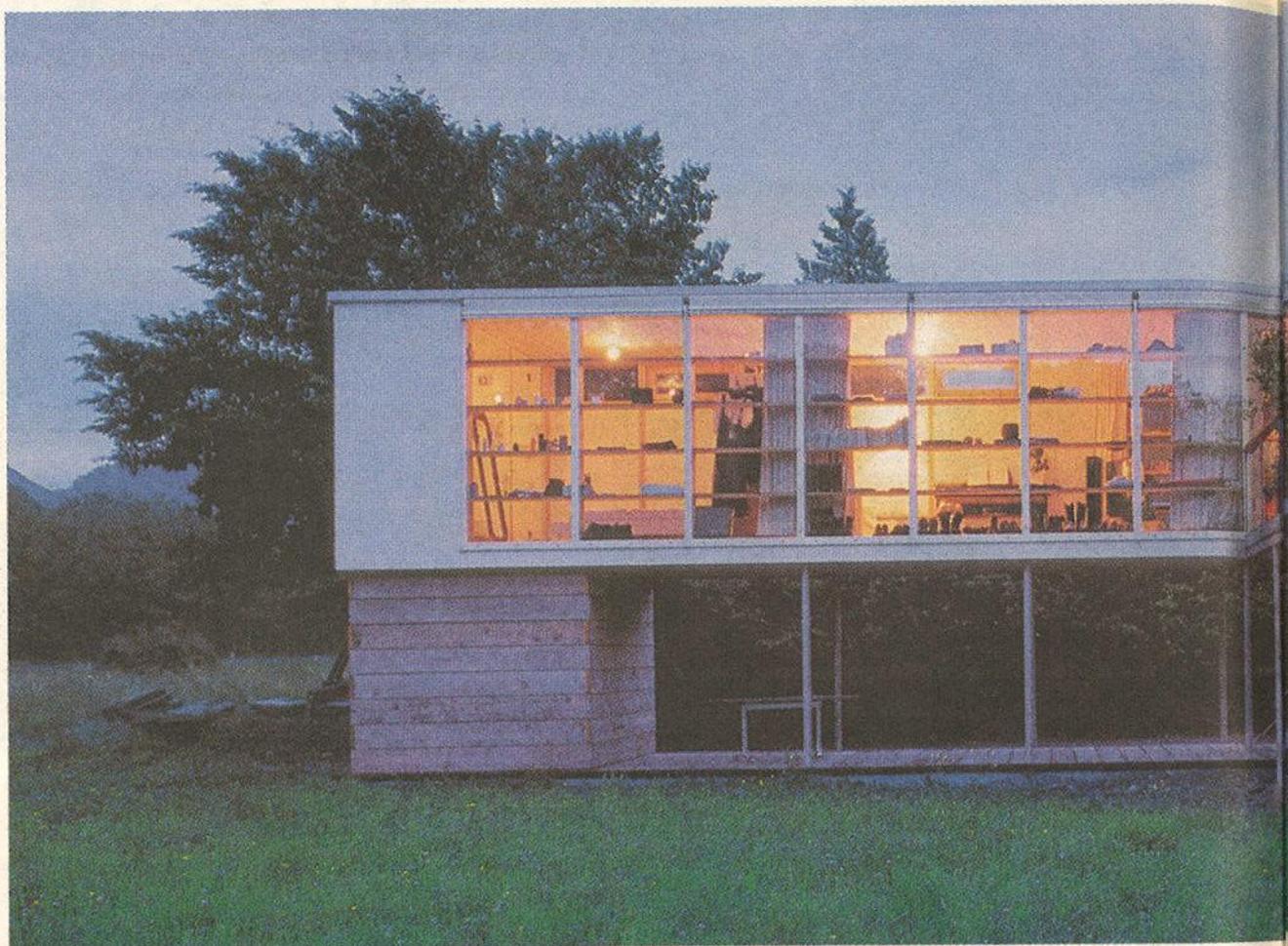


**FUSSENEGGER & RÜMMELE**

# SU-SI Startwohnung für zwei

Holzbaupreis 1999  
Preisträger  
Einfamilienhaus

**Bauherr**  
Susanne Kaufmann,  
Reuthe

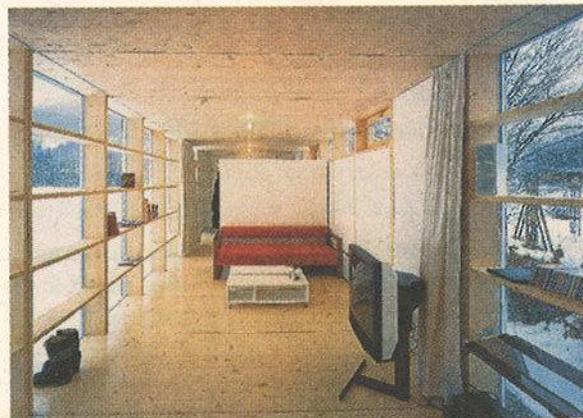


**Super Design, nicht teuer, für jeden zu haben und mobil: die Holzbox SU-SI.**

**SU-SI kann fast alles: Die Holzbox ist hinsichtlich Standort und Verwendungszweck total flexibel: Heute eine Single-Wohnung, kann sie morgen Büro oder Betrieb sein und übermorgen im Sattelzug auf Reisen gehen, wenn es notwendig ist.**

ner unterteilen. Die Positionierung auf Stützen erlaubt nicht nur eine besondere Aussicht, es bietet sich noch Platz für eine Terrasse sowie „unten“ einen Autoabstellplatz. Multifunktional ist – der flexiblen Nutzung gehorchend – auch das Innenleben der Holzkiste: Auf den 43 Quadratmetern sind Kochnische und Sanitärbereich unter-

Jüngster Paukenschlag des Teams „Kaufmann 96“ auf einem äußerst dynamischen Markt: ein 12 Meter langer und drei Meter breiter wie auch hoher Baukörper, der die Trennung von Architektur und Industrie aufhebt. Diese Kiste lässt sich je nach Wunsch der Bewoh-





Stunden bezugsfertig. Das Instantheus wird vom Kranwagen auf ein Fundament oder Stützen gehievt und muss nur noch an die Strom- und Wasserleitungen angeschlossen werden. Die Holzkiste selbst kann in drei Wochen gefertigt werden, inklusive Fassaden, Dach, Verglasungen, Bad und Küche.

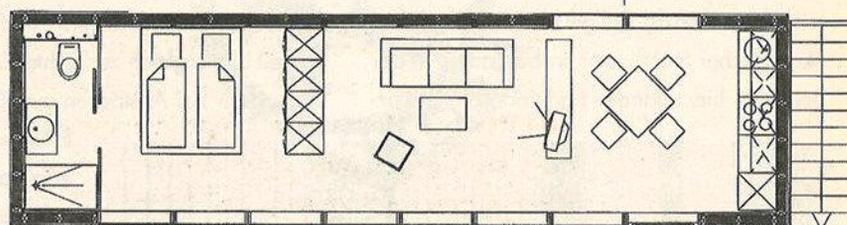
Flott und schnittig wie das hölzerne Fertighäuschen für den modernen Berufs- und Freizeitnomaden ist auch die Bezeichnung der Holzkiste: SU steht für Susanne Kaufmann, SI für Siegi Innauer. Sie haben sich als erste für das Produkt interessiert. „SU“ steht zwischenzeitlich in Reuthe, könnte aber jederzeit auch anderswohin „verpflanzt“ werden.



gebracht, das Heizsystem ist integriert. Dank wohlüberlegter Wärmedämmung ist der Energieverbrauch gering. Vier Wände, Decke und Boden: Mit bescheidenen, wohldurchdachten Mitteln wird die transportable, flexible Kleinsteinheit zur wohnlichen Miniatur-Loft. Die tragende Pfosten-Riegel-Konstruktion bietet sich vor der raumhohen Glasscheibe gleichzeitig als Regal an.

Die Reduktion auf wenige Materialien und die warmen Holzoberflächen der tragenden Elemente, der Fensterahmen, Decke und Boden, lassen den Raum angenehm ruhig wirken. Für jene, die es gerne cooler haben, können Fassaden, Innenbeplankung, Fensterflächen und Einbauten nach Wunsch variiert werden.

Die Immobilie ist mobil: Die zehn Tonnen schwere Wohnung wird einfach auf den LKW verladen, zum gewünschten neuen Standort transportiert und ist in drei bis vier



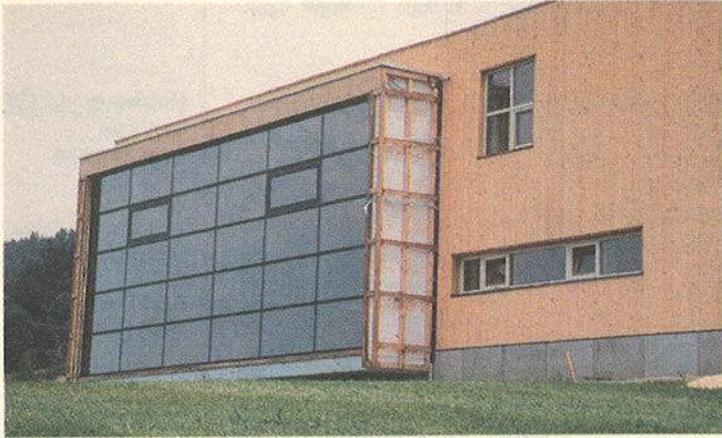
Die Verwendung des ökologischen Baustoffs Holz versteht sich für die Kaufmänner von selbst: Decke und Boden der Box sind aus massiver Fichte gefertigt, die Wände sind Schichtstoffplatten. Holzbautechnisch eine nicht einfache Lösung, urteilte die Jury. Das Bauwerk hat eine hohe Qualität, sie steht in keinem Vergleich zu den US-Containerhäusern. Der Standard entspricht den Vorarlberger Ansprüchen. Die gewählte Technologie und die Vorfertigung machen SU-SI durchaus preiswert. Im Jargon der Fachpresse: Super Design, nicht teuer, für jeden zu haben. Plug & Play.

**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Einfamilienhaus

**Planung**  
Johannes und Oskar Leo  
Kaufmann, Dornbirn

**Ausführung**  
Michael Kaufmann

# Heimische Weißtanne weiter im Trend



**Volksschule Sulzberg/Thal und Mehrfamilienhaus Schennach/Wachter in Feldkirch: Es müssen nicht immer Lärchenschirme sein. Die jetzt seit neuestem wieder entdeckte heimische Weißtanne im Außenschirm geht eigentlich auf die guten Erfahrungen in der Haltbarkeit bei alten Bauernhäuser zurück.**

**Die Vorfahren schätzten die speziellen Vorteile des Weißtannenholzes. In jüngerer Zeit wird diese heimische Baumart von der Bauszene wieder entdeckt. Gleich bei drei Siegerprojekten – dem Einfamilienhaus Grabher, dem Mehrfamilienhaus Schennach/Wachter und bei der Volksschule Sulzberg Thal – wurde das Holz der Weißtanne verwendet.**

In Vorarlbergs Wäldern hat die Weißtanne eine sehr hohe Bedeutung (25 Prozent Anteil am Gesamtvorrat). Sie gilt als unentbehrlicher ökologischer Stabilisator. Insbesondere in der bei uns hierzulande traditionellen, natur-

nahen „Plenterwaldbewirtschaftung“ ist die Weißtanne die charakteristische Baumart. Zu lange führte sie am Holzmarkt ein „Schattendasein“. Heute werden die Vorteile wieder neu entdeckt.

Ein wesentlicher Vorteil von Tannenholz ist die absolute Harzfreiheit. Ein Auslaufen von Harz an verbaute Holz oder ein Durchdringen von Harz durch Oberflächenanstriche gibt es daher nicht. Damit wird Tannenholz besonders für den Möbelbau und den Innenausbaubereich interessant. Auch für die Ausführung von Gartenmöbeln eignet es sich deshalb besonders gut. Ein weiterer Vorteil liegt in der relativ guten Tränkfähigkeit und Imprägnierbarkeit im Vergleich zur Fichte. Dies wirkt sich sehr positiv bei Anstrichen aus. Diese positive

Erfahrung machte zum Beispiel die Familie Gunz aus Bildstein. Der deckende Anstrich aus dem Jahre 1992 ist immer noch wie neu und muss noch lange nicht erneuert werden. Dabei haben die ausführenden Maler gemeint, dass der Anstrich etwa alle fünf Jahre erneuert werden müsste.

Die Weißtanne hat eine matte etwas hellere Farbe. Sie ist etwas heller als die gelblichere Fichte. Die Farbe ist eigentlich Geschmackssache jedes Einzelnen. Sie unterliegt aber einer gewissen Modeerscheinung. Derzeit sind am Markt mehr helle Hölzer gefragt. Deshalb liegt das Weißtannenholz farblich im Trend. In der Broschüre „Neu entdeckt – das Holz der Weißtanne“ werden die oben erwähnten und weiteren Vorteile anhand von Anwendungsbeispielen ausführlich beschrieben.

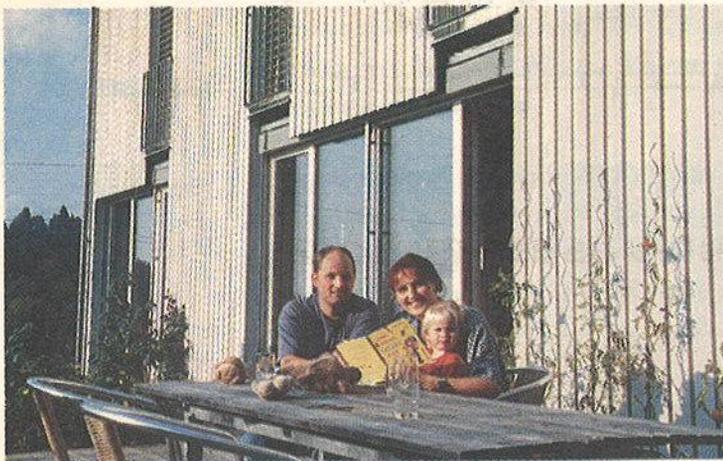
Dipl.-Ing. Thomas Ölz, Landwirtschaftskammer



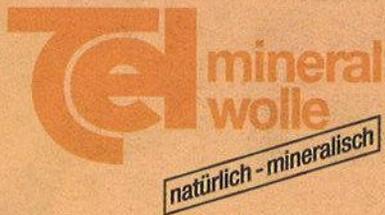
Die Landwirtschaftskammer hat in Zusammenarbeit mit der Initiative „Grünes Vorarlberg“ der Vorarlberger Nachrichten eine Broschüre „Neu entdeckt – Das Holz der Weißtanne“ erstellt, in

der die Eigenschaften des Weißtannenholzes anhand von Beispielen dargestellt werden. Mit dem beigelegten Bezugsquellenverzeichnis (Listen mit Weißtannen-Tischler, -Zimmerer und -Säger) soll sichergestellt werden, dass Sie auch das gewünschte Produkt in entsprechender Qualität bekommen.

Die Broschüre können Sie kostenlos in der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer bestellen (Frau Moosbrugger, Telefon 05574/42044-46, Fax 47107, E-Mail forst@lk-vbg.at).

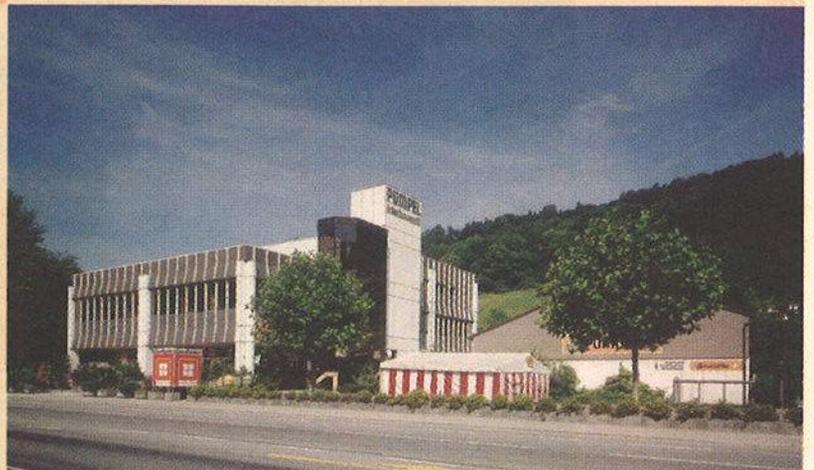


**Die Weißtanne eignet sich wegen ihrer relativ guten Imprägnierbarkeit optimal für angestrichene Außenschirme. Die Familie Gunz aus Bildstein machte bisher beste Erfahrungen mit dieser Holzart.**



Reichsstraße 160-162  
6800 Feldkirch  
Tel. 05522/72014-0  
Fax: 05522/72014-33

- Konstruktionsholz
- Naturholzplatten
- OSB- und Spanplatten
- Sperrholz
- Profilholz
- Parkett und Riemenböden
- Holzfassaden in Fichte und Lärche
- Holz- und Holz/Alu-Fenster
- Holztüren



**Wunderbar bauen: mit unserem Holz!**

**BAU  
WELT**

**P Ü M P E L**



# Beck/Faigle *Radikal sparsam*

**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Einfamilienhaus

**Bauherr**  
Wolfgang Beck und  
Ursula Faigle, Hard



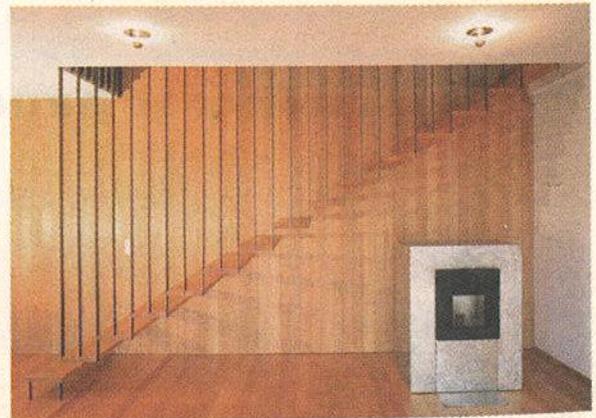
**Fortschrittliches Gebäude, extrem niedriger Energieverbrauch: Gute Kombination.**

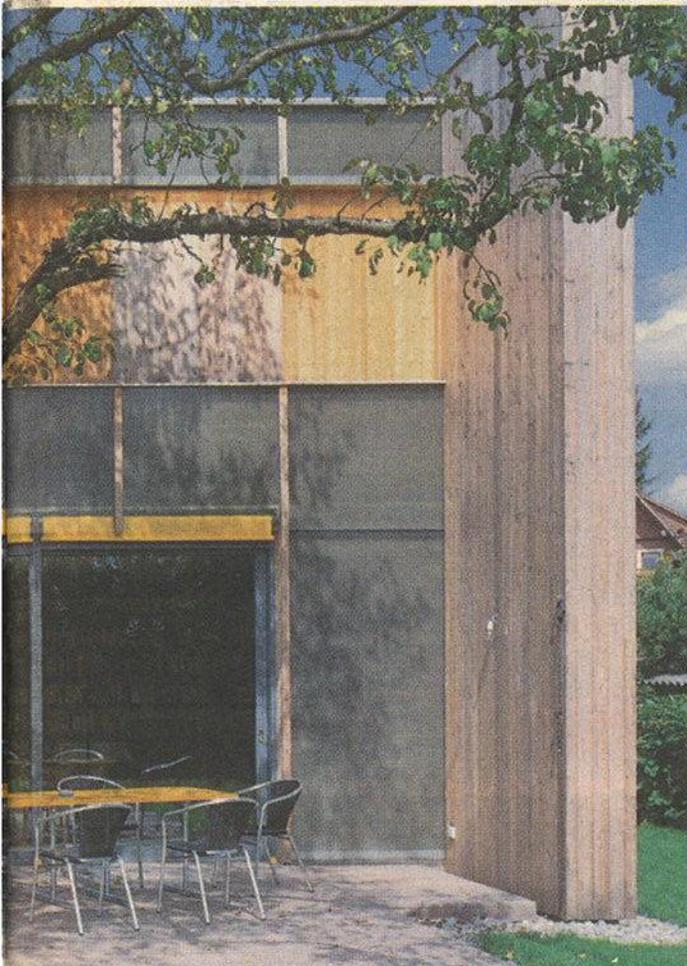
**Möglichst wenig Heizenergie zu verbrauchen, und das unvermeidbare Minimum aus dem Brennstoff Holz zu decken: Dieser Anspruch wird im Einfamilienhaus Beck/Faigle mit einer klaren Architektursprache zusammengeführt.**

„Noch selten ist ein fortschrittliches Haus mit einer so niedrigen Energiekennzahl ausgeführt worden“, schwärmten die Juroren bei der Bewertung dieses Hauses in Hard. Die Herausforderung war spannend: Das Haus Beck steht in einer eher undifferenzierten baulichen



Umgebung. Auf dem Grundstück befindet sich ein altes kleines Objekt, das zunächst abgerissen werden sollte, um für den Neubau Platz zu schaffen. Nach längeren Überlegungen und Diskussionen entwickelte sich eine andere Lösung: Das bestehende Häuschen wurde saniert und als Nebengebäude genutzt: Hier befinden sich nun





blocken, sie hat eher Pufferwirkung. Die Dämmstärken der Außenwände sind so gewählt, dass lediglich eine Ofen-Beheizung notwendig ist, die mit Holzpellets beschickt wird – eine äußerst komfortable Art der Nutzung von Holz als Brennstoff. Verknüpft sind damit die kontrollierte Be- und Entlüftung sowie Wandhypokausten. Insgesamt braucht das Wohnhaus nur noch 24 Kilowattstunden Heizenergie pro Quadratmeter und Jahr. Diese Zahl liegt weit unter der Verbrauchslatte, die in der Wohnbauförderung des Landes als Energiesparhausstandard festgelegt ist. Der Grundriss des Gebäudes erlaubt offenes Wohnen in großzügigen, hellen Räumen, die mit einfachen, aber schönen Materialien gestaltet sind. Die Orientierung aller Räume nach Süden und die nordseitigen

**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Einfamilienhaus

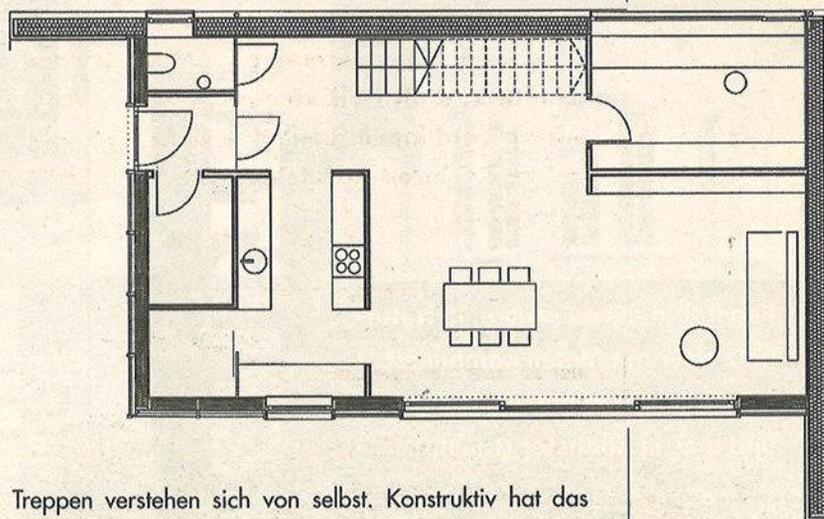
**Planung**  
Dipl.-Ing. Hermann  
Kaufmann, Schwarzach

**Ausführung**  
Berchtold N. Holzbau,  
Wolfurt

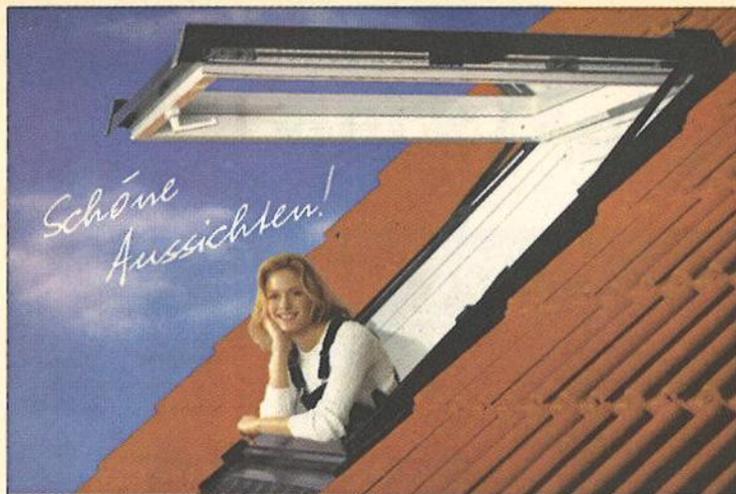


Lager-, Hobby- und Holzraum, die Waschküche, und ein Unterstellplatz. Das neue Gebäude wurde so platziert, dass es mit dem Bestand einen Gartenhof bildet und somit den Freiraum zur Straße hin abgrenzt. Das Haus öffnet sich also zu diesem Garten hin sowie zu einem ehrwürdigen Apfelbaum, der Bestandteil des Wohnumfeldes ist. Der Neubau ist nicht unterkellert, was sich aufgrund der Hochwassererfahrungen in Hard als vorteilhaft herausgestellt hat.

Architektonisch ist das Konzept der Hofbildung zusätzlich unterstrichen, indem die nördliche und östliche Wand vorgezogen wurden. Diese außen und innen holzverschaltene Wände bilden einen Gegensatz zur südlichen und westlichen Wand, die außen glasverkleidet und innen mit Gipskarton beplankt ist. Die „Kartonwabendämmung“ mit vorgehängter Verglasung hat den Vorteil, Wärmestrahlung beim Auftreten nicht vollständig abzu-



Treppen verstehen sich von selbst. Konstruktiv hat das Haus massive Steher aus Lärchenholz, die Fassade ist naturbelassen. Den Innenausbau dominieren Lärche natur und gemalter Gipskarton. Das Konzept „billig und dennoch qualitativ hochwertig“ geht bei diesem Objekt also voll auf.



**Roto/Alpine®**

Wohndachfenster 847 H

Erleben Sie die Natürlichkeit des Materials. Ob natur oder farbig lackiert: Sie sehen und fühlen immer - es ist **massives Holz**.

Bedienung mit Komfort:

**Klappen** bis 45°, **Schwingen** und **Schwenken** mit nur einem Griff unten.



**martinholzbau**  
... aus gutem Grund

Martin Holzbau, Rohrbach 28, A-6850 Dornbirn, Tel. 0 55 72/2 26 24, Fax 2 26 24-9



Holz ist unsere Leidenschaft, das sieht man Land auf-Land ab, bei vielen I+R Schertler Projekten. Raffinierte Lösungen, verpackt in modernste Architektur...

Info - Holzbau  
Dammstrasse 3, A-6923 Lauterach  
Tel. 05574/6826, Fax 05574/682635  
E-Mail: holzbau@i-rschertler.at

**HOLZBAU**



Fenster in allen Formen, in Naturholz oder mit Metall kombiniert... i+R Schertler kennt alle Raffinessen und dies in höchster Qualität.

Mitglied **der Fenstermacher**

Info - Fensterbau  
Hofsteigstrasse 4, A-6923 Lauterach  
Tel. 05574/6888, Fax 05574/79108  
E-Mail: fensterbau@i-rschertler.at



**FENSTERBAU**



**Schöne Aussichten.**



**martinholzbau**  
...aus gutem Grund

Rohrbach 28, A-6850 Dornbirn, Telefon 05572/226 24, Fax 05572/226 24-9

# Kaufmann *So mag's der Meister*



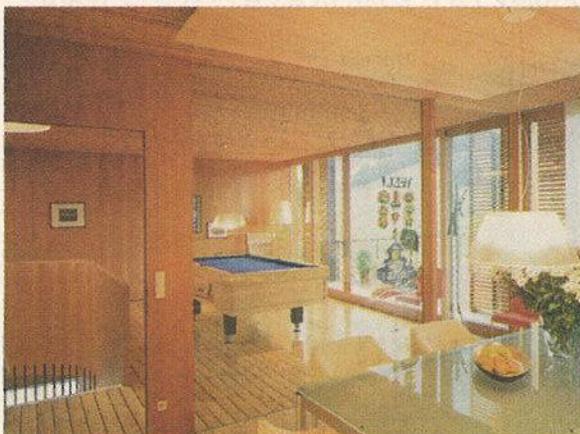
**Komposition aus Holzhandwerk, Mut zur Innovation und künstlerischen Elementen.**

**Anton Kaufmann hatte es nicht leicht: Selbst Eigentümer eines Holzbauwerks und damit Rundum-Profi, war es eine besondere Herausforderung, sich selbst entsprechend zu „betten“. Das Ergebnis zeigt Mut.**

Planer Hermann Kaufmann komponierte ein Haus, ohne das Gelände auf dem Höhenrücken zwischen Reuthe und Mellau stark zu beeinträchtigen. Zwei sich kreuzende Bauteile – ein Sockel, der in das Gebäude hineingeschoben wurde und quer dazu liegend ein Holzkubus – bilden eine

Einheit. Der Sockel ist zwar massiv, darüber ruht aber ein reiner Holzkubus aus Restposten aus dem eigenen Betrieb in I-Trägern, so wollte es Anton Kaufmann. Ausrichtung nach Süden, Hauptaugenmerk gilt der Innenverkleidung – der guten Tradition entsprechend ausgerichtet. Der Südseite vorgelagert ist eine Schiebeladenanlage, mit der das Haus komplett geschlossen werden kann.

Die Räume sind mit warmem Lärchen- und Tannenholz ausgestattet, die Deckenverkleidungen schallschluckend ausgeführt. Außergewöhnlich liebt es Anton Kaufmann im Schlafbereich, in den eine kleine Sauna und ein Ruheraum integriert ist. Im Badezimmer kann sich der Meister von einer Wandmalerei von Paul Renner inspirieren lassen. Weiteres Kunstwerk: Ein farbig geschindeltes Boot auf dem Dach des Sockelbaukörpers.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Einfamilienhaus

**Bauherr**  
Ing. Anton Kaufmann,  
Reuthe

**Planung**  
Hermann Kaufmann,  
Schwarzach

**Ausführung**  
Wilfried Berchtold, Bezau  
Michael Kaufmann, Reuthe

W i r t r e f f e n u n s f ü r S i e .



Der moderne Holzbau verlangt nach einer starken und verlässlichen Formation von Architekt, Zimmerer und Holzindustrie.

Hier sind wir gerne der Dritte im Bunde.

Fragen Sie Ihren Zimmerer und Architekten nach unseren Lösungen für Ihre Ansprüche.

Gemeinsam stehen wir für den Fortschritt in Holz.

info@kaufmann-holz.at  
www.kaufmann-holz.at

DE-86399 Bobingen  
Gutenbergstraße 7  
Telefon ++49/8234/9610-0  
Telefax ++49/8234/8572

AT-6870 Reuthe  
Vorderreuthe 57  
Telefon ++43/5574/804-0  
Telefax ++43/5574/804-201

**KAUFMANN**  
Holz AG  
*Fortschritt in Holz*

**TISCHLER  
ROHSTOFF**  
H O L Z F A C H M A R K T

A-6845 Hohenems, Ermenstr.15, Tel.05576/73504, Fax 75469, e-mail: tischler.rohstoff@vibg.at

..... zwei zuverlässige Partner mit **Komplettlösungen** für Zimmerei-Holzbau

Wir bieten Qualität, Auswahl, hohe Lieferfähigkeit in den Bereichen:

Naturholzplatten  
Hobelware  
OSB-Platten  
Dämm- und Isolierstoffe  
Pappen und Folien

**RICHTIG DÄMMEN**  
**pavatex**<sup>®</sup>  
**GESUND WOHNEN**

# Ladurner Wohnliche Licht-Spiele



**Dauerhaft kostengünstige Wohnlösung in hoher Qualität auf relativ kleinem Grundstück.**

**Schlank und wohl proportioniert – mit solidem Wetterschutz in Form eines großzügigen Vordachs – inszeniert das Haus Ladurner in Wolfurt über süd- und westseitig durchlaufende Glasfronten Licht-Spiele.**

Eine Holzkonstruktion mit vorgelagertem Klinker – weil witterungsbeständig, wartungsfrei und somit ohne mittelfristige Folgekosten – sollen die Behaglichkeit und gewünscht kurze Bauzeit bringen. Baumeister Reinhard Warger wählte verleimte Holzboxelemente aus ofenge-

trockneten Fichtenkanthölzern, die beidseitig verleimt sind, die Hohlräume mit biologischen Zellulosefasern ausgeblasen.

Hermine und Manfred Ladurner leben in hellen, lichtdurchfluteten Räumen. Die Wärmeschutz-Glasfronten laufen in beiden Geschoßen raumhoch durch. Viel Fensterglasflächen machen die passive Nutzung der Sonnenenergie noch effizienter. Die vorgelagerte Terrasse und der umlaufende Balkon wirken bei hochstehender Sonne gleichzeitig als Schutz. Aus jedem Wohnraum ist

der direkte Zugang in den Garten, aus jedem Schlafräum auf die Sonnenterrasse möglich.

Besonders sympathisch in den Augen der Juroren: Die Sichtschalung in Lärche natur. Das Haus verspricht auf Dauer kostengünstige hohe Wohnqualität.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Einfamilienhaus

**Bauherr**  
Hermine und Manfred  
Ladurner, Wolfurt

**Planung**  
Baumeister Reinhard  
Warger, Fa. Atrium,  
Bregenz

**Ausführung**  
Fa. Hubert Hartmann,  
Hard

# Wir bauen Zukunft



Manfred Rein  
Landesrat

## Öko-Förderung. Bauen für Generationen.

Das Leben bewegt sich in Kreisläufen. Die Baustoffe sind der Natur angepasst. Sie unterstützen Leben und Wohlbefinden. Bauen Sie energiesparend und ökologisch. Wir unterstützen Sie mit zusätzlichen Förderungsmitteln.

Überlegen Sie, was und wie Sie bauen!



Informieren Sie sich! Energieinstitut Telefon 05572/31202, Wohnbauförderung Telefon 05574/511-8080 und im InVoNet: [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)



# Die Zukunft vorweggenommen

## **böehler** H O L Z B A U

- Elementebau
- Riegelbauweise
- Althausanierung
- Innenausbau
- Dachstühle jeder Art
- Velux-Dachflächenfenster
- Minka-Dachbodentreppen



Böhler Holzbau GmbH  
Bützestr. 18, 6922 Wolfurt  
Tel: 05574-74134-0  
Fax: 05574-75300  
[boehler.holzbau@vol.at](mailto:boehler.holzbau@vol.at)

# Rohner Als wär's ein Stück Natur



**Harmonisches Konzept, das gut auf ein Reihenhause erweiterbar wäre.**

**Licht und Schöpfung scheinen durch das Haus, das in die Natur integriert ist, als wär's ein Stück von ihr: Behutsam in die Umgebung eingefügt, hat Hermann Kaufmann Harmonie pur umgesetzt.**

Wie viele alte Vorarlberger Häuser, soll auch jenes der Familie Rohner-Dobler verwittern dürfen. Das außen und innen verwendete Holz ist deshalb nur geölt. Den Durst nach Licht und Transparenz stillen die großen, nach Süden ausgerichteten Fenster, die auch die Farbenpracht des Gartens in die zentrale Wohnküche mit dem Buchentisch im Erdgeschoss bringen.

Künstlerischer Blickfang und Herz des Hauses ist die gestampfte Lehmwand. Sie gibt im Winter heimelige Wärme ab, schenkt im Sommer angenehme Kühle und



Feuchtigkeit und verbindet den Wohnraum mit dem Obergeschoss, wo sich ruhige, ebenfalls nach Süden ausgerichtete Schlafräume befinden. An das Wohnhaus angeschlossen sind ein Nebengebäude mit Werkstatt und Atelier sowie ein Gartenschopf mit Keller, Stauraum und Autoabstellplatz. Wohn- und Nebengebäude bilden eine L-Form, was einen überdachten Essplatz und Innenhof entstehen ließ. Vorbildlich ist die Energietechnik: Erdwärmetauscher, kontrollierte Be- und Entlüftung und optimale passive Nutzung der Sonnenwärme. Entsprechend niedrig ist der Heizenergie-Verbrauch: 23 kWh/m<sup>2</sup> und Jahr.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Einfamilienhaus

**Bauherr**  
Felix und Hildegard  
Rohner-Dobler, Hard

**Planung**  
Hermann Kaufmann,  
Schwarzach

**Ausführung**  
Berchtold N. Holzbau,  
Wolfurt

# Neubau – Umbau – Althausanierung



Rankweil  
Gabriel  
**ZIMMEREI  
ARTE**

A-6830 Rankweil · Sägerweg 4 · Tel. 0 55 22/4 15 92-0

ENERGIESPARHAUS  
BAUHERR: CĂCILIA GORT  
PLANUNG/GU: WILHELM & MAYER

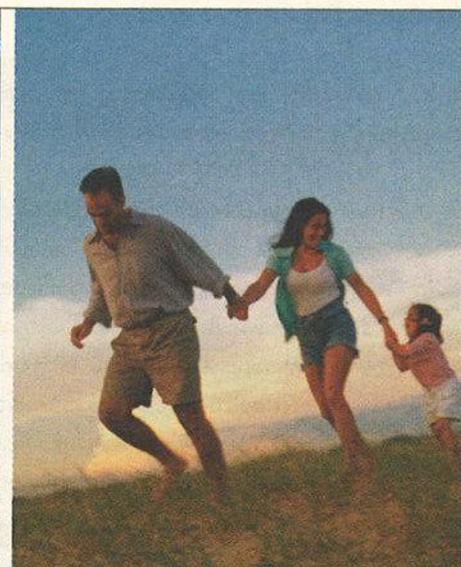


## HOLZBAU AUS GÖTZIS

NIEDRIGENERGIEHAUS  
BAUHERR: THOMAS KOPF  
PLANUNG: ARCH. MARKUS THURNHER



**AMANN**  
ALOIS AMANN GmbH & Co. KG, A-6840 GÖTZIS, TEL. 0 55 23 / 6 23 06, FAX 0 55 23 / 6 22 82



## Neu: Das Wucher-Holzhaus

Aus diesem Holz sind Hausbau-Träume:

- Innovatives Raumkonzept
- Unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten
- Individuelle Planung für jedes Bauvorhaben
- Ökologische Baustoffe für gesundes Wohnen
- Ein Ansprechpartner für die ganze Bauzeit
- Als Energiespar- oder Niedrigenergiehaus ausführbar
- Fixpreisgarantie
- Termingarantie

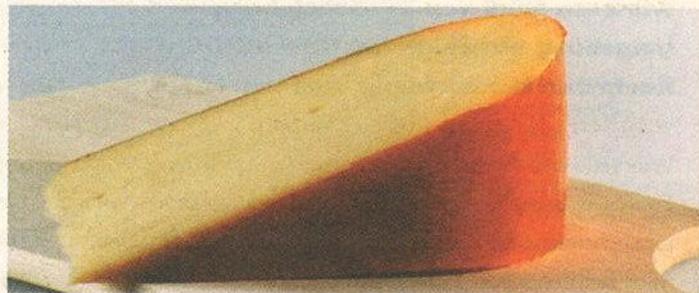
Informieren Sie sich unverbindlich: (0 55 50) 24 41-0, Herr Dietmar Natter

**WUCHER**  
Holzbau  
... für ein schönes Leben



Wucher Holzbau GmbH & Co KG,  
Zementwerkstraße 25,  
A-6713 Ludesch  
Tel. (0 55 50) 24 41-0, Fax -216  
<http://www.wucher.at>

## Sind Sie zufrieden mit diesem Käse, wenn Sie einen Vorarlberger Bergkäse bestellt haben?



Wenn nicht, dann achten Sie bitte auch beim Vorarlberger Zimmermeisterhaus darauf was dran ist.

Nur führende Holzbaubetriebe verarbeiten für Ihr Zimmermeisterhaus Konstruktionsvollholz mit Vorarlberger Ursprung von



**SUTTERLÜTY HOLZWERK**

Gesellschaft mbH & Co · Sägewerk u. Holzhandlung  
A-6863 Egg, Hub 63 · Telefon 05512/ 3970 · 0

Infos zum Vorarlberger Zimmermeisterhaus aus Konstruktionsvollholz von Sutterlüty erhalten Sie bei folgenden Betrieben:

**LOT**  
Holzbau Ges.m.b.H  
Schwarzwidweg 4  
6800 · FELDKIRCH/NOFELS  
Tel. 0 55 22/79 8 35

**Fetz HOLZBAU**  
GmbH  
A-6863 EGG · BREGENZERWALD  
TEL. 0 55 12/22 48

**BERCHTOLD**  
HOLZBAU  
GESMBH & CO KG  
A-6960 WOLFURT  
WIENENWEG 105  
TEL. 05574/75732

# Schwarzahns Zimmermeisterlich



**Gut proportionierter, unspektakulärer Baukörper: Ökoplan-Lösung in Bartholomäberg.**

**Wohnkomfort für fünf Personen und sparsamen Umgang mit Boden sowie anderen Ressourcen unter einen Hut zu bringen, dies gaben Dagmar Braun und Emil Schwarzahns ihrem Planer Kilian Tschabrun vor. Er löste dies wahrhaft zimmermeisterlich.**

Emil Schwarzahns ist in einem Montafoner Holzhaus aufgewachsen. „Holz verkörpert für uns den Inbegriff von Wärme, Behaglichkeit und Natur“, so seine Partnerin Dagmar Braun, die beide aber weder Erker, Kreuzgiebel noch Gaupen wollten.

Die fünfköpfige Familie sollte ausreichend Lebensraum haben. Die architektonische Antwort: Ein einfacher, gut proportionierter Baukörper ohne spektakuläre Besonderheiten. „Es ist ein sauberes, anständiges Haus geworden, alle Zimmermannsarbeiten



sind gut gelöst“, urteilte die Jury. Die Decken sind zum Teil Holzbetonverbund, der Wärmespeicherfunktion hat.

Die Fassade ist eine vertikale Lärchenschalung mit Trapezprofil, außen naturbelassen. Die Riemenböden sind aus Fichte, die Fensterrahmen aus Föhre natur. Wenig Energie zu verbrauchen, war dem Bauherrn ebenfalls ein Herzensanliegen: Planer Tschabrun erreichte 30 kWh/m<sup>2</sup> und Jahr. Sonnenkollektoren auf dem Dach und in die Fassade integriert, dienen der Warmwasserbereitung und Raumheizung – in Kombination mit Brennholz.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Einfamilienhaus

**Bauherr**  
Dagmar Braun und Emil  
Schwarzahns,  
Bartholomäberg

**Planung**  
Ökoplan, Kilian Tschabrun,  
Rankweil

**Ausführung**  
Holzbau Kieber, Schruns

# Huber Schlichter hölzerner Hut

Holzbaupreis 1999

Preisträger  
Einfamilienhaus  
Erweiterung

**Bauherr**

Marianne und Dr. Stefan  
Huber, Schwarzach



**Architektur des Gesamtbaukörpers wurde durch die Sanierung deutlich verbessert.**

**Dem mächtigen massiven Baukörper aus den sechziger Jahren wird ein hölzerner Hut aufgesetzt: Das Einfamilienhaus Huber in Schwarzach ist durch eine schlichte, schöne Holzkonstruktion mustergültig veredelt worden.**

struktiver Holzbau, vorgelagert eine großzügige Terrasse. Der Grundgedanke für das Projekt der Aufstockung war mehr Wohnqualität, ohne die rund 30 Jahre alte Substanz und deren Statik zu zerstören. So kam es zum hölzernen Hut auf dem massiven Körper. Die vollständig verglaste Südseite mit Terrasse definiert bewusst die Grenze zwi-

Der Blick vom Haus am Waldrand oberhalb von Schwarzach reicht weit ins Rheintal und in die Schweizer Berge hinein: Der einfache, klare Baukörper spielt mit der Neigung des Geländes. Auf zwei massiven Geschossen sitzt ein leichtes Wohngeschoss als kon-





gangszeit auch eine teilweise Heizfunktion. Die Hauptwärmequelle ist aber eine Ölzentralheizung mit Brennwertkessel. Das Dach ist aus verleimten Holzbalken gefertigt, die Fußböden aus Douglas-Riemern, die Wände sind Holzriegelwerk, die Stiegen sind ebenfalls aus Douglas-Holz.

Bei der gesamten Planung und Ausführung war für die Bauherrschaft wichtig, dass aus ökologischen und gesundheitlichen Gründen auf synthetische Holzschutzmittel und Lacke verzichtet werden. Alle Hölzer sind deshalb naturbelassen. So wurde hohe Wohnqualität im umweltgerecht gestalteten Lebensraum geschaffen; durch die Sanierung eines Einfamilienhauses für vier Personen.



**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Einfamilienhaus  
Erweiterung

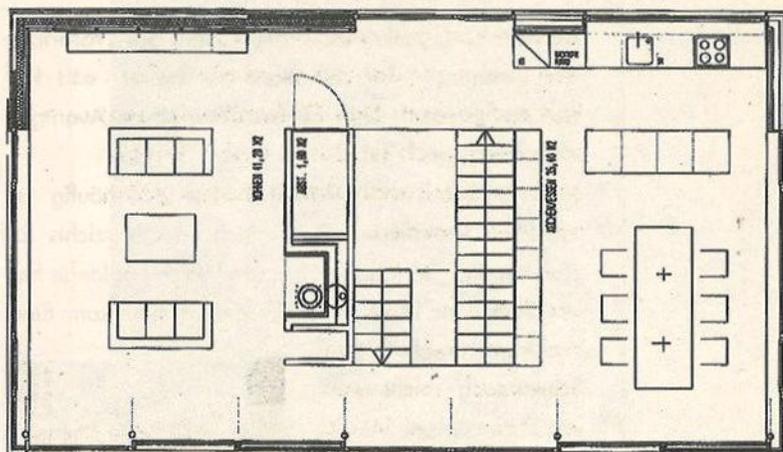
**Planung**  
Dipl.-Ing. Helmut Dietrich,  
Dipl.-Ing. Daniel Sauter,  
Bregenz

**Ausführung**  
Holzbau Mehle, Hörbranz

schen innen und außen nicht. Die Fensteröffnungen in Richtung Osten und Westen unterstützen diesen Gedanken zusätzlich. Die Fassaden des Erd- und Obergeschosses wurde für eine bessere Wärmedämmung verkleidet und verputzt. Die neuen Holzfenster mit Wärmeschutzverglasung tragen das ihre dazu bei.

Die offene Holzfassade im zweiten Obergeschoss ist aus naturbelassener Lärche, einem Vorhang ähnlich. Das schlanke, weit auskragende Vordach im Bereich der Fenster bietet optimalen Wetter- und Sonnenschutz. Der Zugang ist über dem hohen Eingangsraum situiert worden.

Das Raumkonzept sieht Schlafen und Arbeiten in den beiden massiven Geschossen, und Wohnen im hölzernen Hut vor, denn hier ist die Aussicht am besten. Der zentral gelegene Ofen und der großzügige Treppenaufgang dienen als Raumteiler. Der Ofen übernimmt in der Über-



„Das bereits bebaut Grundstück wurde gut ausgenutzt, gleiches gilt für die Strukturen. Die Architektur des Gesamtbaukörpers wurde durch die Sanierungsmaßnahme deutlich verbessert und durch eine schöne, schlichte Holzkonstruktion ergänzt“, lobte die Jury das Projekt.

# Schöne neue Ökowiedt



**Vorarlberger  
Ökohaus GmbH  
Christian Walch**

Elserweg 12  
A-6714 Nüziders  
Tel. 0 55 52 / 62840-0  
Fax-Dw. 7, E-Mail:  
walch@oekohaus.at

## **Vorarlberger Ökohaus:**

maßgeschneidert, ökonomisch, vorgefertigt aus heimischem Holz, natürliche Wärmedämmung, Außen- und Innenräume im Dialog, haushälterischer Umgang mit Material, Energie und Boden spart langfristig Kosten.

## **Jung, initiativ, ausgezeichnet:**

- Vorarlberger Holzbaupreis: 1997 Siegerprojekt 1998 Anerkennungspreis
- Österreichischer Holzbaupreis 1998 – Anerkennungspreis
- Systemhaushersteller 1999 – Bundessieger



**Christian Walch und seine Mitarbeiter haben keine Berührungsängste: Weder beim Fortschritt zurück zum gesunden, behaglichen Wohnen, das haushälterisch mit Boden, Material und Energie umgeht, noch bei Kooperationen mit Lehmbauer, Physiker, Heizungstechniker und Fensterbauer, welches eine permanente innovative Werkentwicklung des Öko-Hauses ermöglicht.**

Daraus wurde innerhalb weniger Jahre das „Vorarlberger Ökohaus“, vom Ein-Mann-Handwerks- und Planungsbüro zum heute mehr als 20-köpfigen Avantgarde-Betrieb in Nüziders.

Kompromisslos ökologisch und ohne den häufig zur Ideologie hochstilisierten „Anstrich“ des Verzichts auf Komfort: Der 36-jährige Christian Walch hat lange herumgetüftelt, bis er zum Vorarlberger Ökohaus kam: Einer Symbiose aus zeitgemäßer Architektur mit naturbelassenem heimischen Holz, aus Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Mittel und vielfältig genutzten Beziehungen zwischen Bau und Ort, Innen- und Außenräumen.

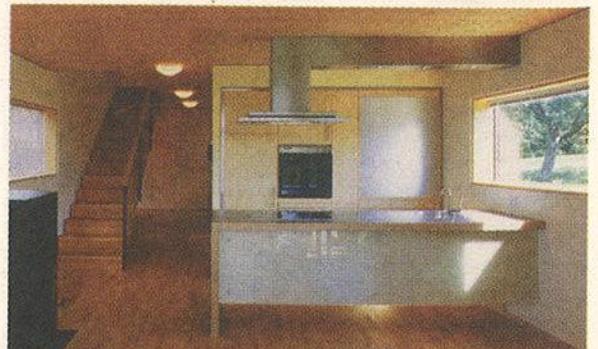


„Gesundes, menschen- und naturverträgliches Bauen und Wohnen ist möglich – und erschwinglich“, weiß Walch, der inzwischen mehrere Vorzeigeproben aufs Exempel statuiert hat: 1997 und 1998 beim Vorarlberger Holzbaupreis auf dem Podest, hat sich vor allem der ganzheitliche Denkansatz als Nische auf dem Markt bewährt: Die u. a. vorgefertigten Zellen mit Außenhaut aus heimischen Hölzern sind mobil. Sie können auf Punktfundamenten platziert und damit je nach Bedarf versetzt werden.

Das Klima im Vorarlberger Ökohaus macht nicht krank: „Wir verbringen durchschnittlich 95 Prozent unserer Zeit in Innenräumen, die möglichst schadstoffarm sein sollten. Im Sog der permanenten Beschleunigung brauchen wir Lebensräume die entspannen, schadstoffarm sind und nicht zusätzlich belasten“, weiß Walch. Im Vorarlberger Ökohaus wird ausschließlich Schafwolle verwendet, die auch nicht mit Boraten behandelt wurde.

## **Wärme ohne Reue**

Nur aus den Zinsen des Unternehmens Natur schöpfend, ohne das Kapital der nachfolgenden Generationen anzuknabbern, wird im Vorarlberger Ökohaus auch behutsam geheizt: Intelligente, jeweils maßgeschneiderte Konzepte aus der Ernte von Sonnenenergie und der Nutzung des Brennstoffs Holz sorgen über Niedertemperatur-Heizflächen, die in die Wand integriert sind, für behagliche Strahlungswärme.



Wohnwärme

davilla werbagentur

**AAHH!**

Behaglich  
wohnen  
mit Erdgas!



- Komfort für Ihr Heim
- für jeden Haus- und Wohnungstyp
- Energie-Einsparung durch Brennwerttechnik
- keine Lagerung im Haus
- geräuschlos und umweltschonend
- 05572 22 124-0 · <http://www.veg.at>

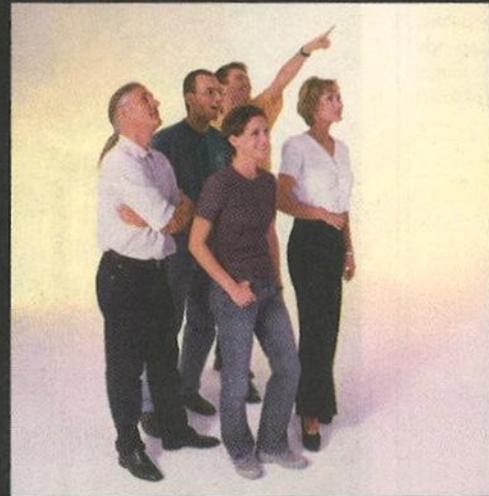
**erdgas**

Energie in Bewegung

**VEG**

VEG Vorarlberger Erdgas GmbH  
Höchster Straße 42  
A-6850 Dornbirn

Vorarlberger  
HOLZBAUPREIS



**ideen ...**

brauchen  
**performance**

Wir begleiten  
auch Ihre Idee  
zum Erfolg

Neue Adresse ab 1. November 1999!

performance · Dr. Drössler KEG · Steinebach 3 · A-6850 Dornbirn  
Tel. 05572-22823 · Fax DW 4 · [office@performance.vol.at](mailto:office@performance.vol.at)

[www.performance.vol.at](http://www.performance.vol.at)

# Schennach/Wachter Ökovilla

**Holzbaupreis 1999**

Preisträger  
Mehrwohnungsbau

**Bauherr**

Marion und Thomas  
Wachter,  
Rudolf und Sieglinde  
Schennach,  
Feldkirch



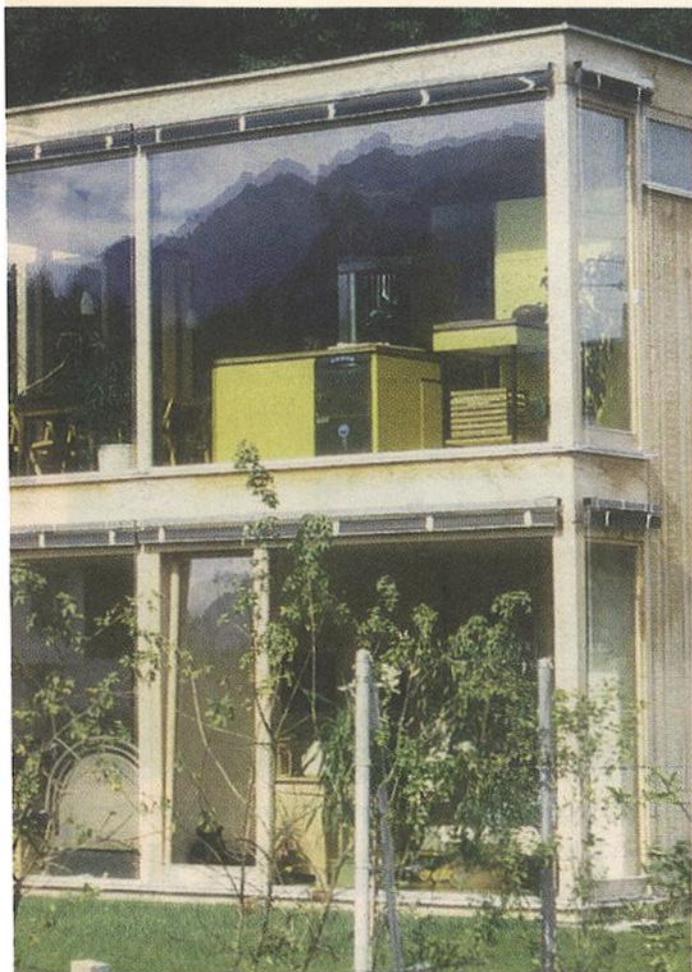
**Wohnen auf verdichtetem Raum, und dennoch ausreichende Privatheit.**

**Weder Doppelhaus noch Zweispänner, drei Wohnungen auf wenig Fläche, minimalster Energieverbrauch und kostengünstig: Dies bringt die Mehrfamilien-Anlage in Feldkirch-Tosters unter ein Dach. Das Objekt fällt aus dem Rahmen.**

Öko-Villa der Marke Untertainer: Marion und Thomas Wachter sowie Sieglinde und Rudolf Schennach ließen sich ein Mehrwohnungshaus bauen, das aus dem Rahmen fällt. Die am Waldrand gelegene Anlage hat drei eigenständige Wohnungen – eine grö-

ßere und zwei kleinere. Sie können geteilt und zusammengelegt werden. Alle Grundrisse sind flexibel mit nicht-tragenden Trennwänden. Vorgabe der Bauherren war verdichtetes, kostengünstiges Wohnen bei gleichzeitig größtmöglicher Privatheit – auch im Außenraum – hier gelöst durch die Holzscheibe zwischen den Einheiten





gabe waren lediglich drei „Spielregeln“: Alle vertikalen Fugen müssen zweigeschossig durchlaufen, es dürfen maximal zwei Bretter der gleichen Breite nebeneinander montiert werden und im Anschluss an jede Öffnung muss aus Abdichtungsgründen mit einem breiten Brett begonnen werden, was den Stamm besser nutzt.

Alle Fenster bekamen ein Schutzdach aus Blech über der außen liegenden Abschattung, ansonsten wurde bewusst auf jedes Vordach über der Schalung verzichtet. Das Holz soll gleichmäßig und flächig vergrauen, Fleckigkeit wird vermieden, und der kostengünstige Blechrand gewährleistet ausreichend Holzschutz.



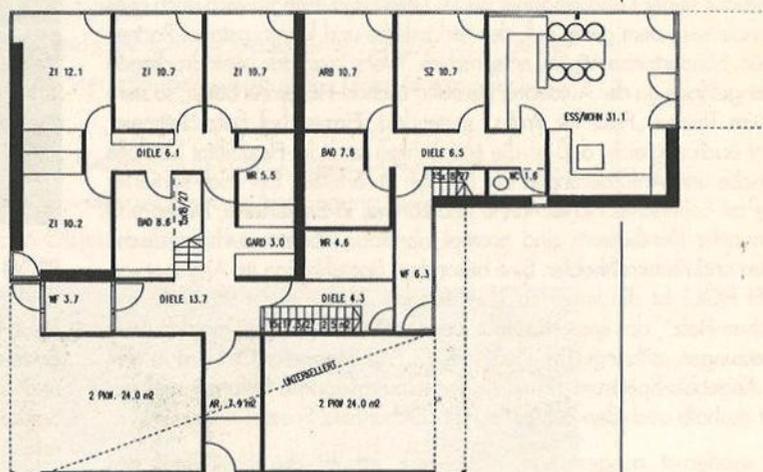
**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Mehrwohnungsbau

**Planung**  
Dipl.-Ing. Walter  
Unterrainer, Batschuns

**Ausführung**  
Holzbau Kieber, Schruns

sowie durch getrennte Zufahrten und Eingänge. Die Gärten sind flächengleich aufgeteilt. Energiesparendes Bauen war für Unterrainer, als einer der Speerspitzen auf dem Weg zu weiterer Verbrauchsreduktion, selbstverständlich. Nur mehr 19 Kilowattstunden Heizenergie pro Quadratmeter Wohnnutzfläche sind hier notwendig, damit liegt das Projekt in der Kategorie Passiv-Haus. Wie dies möglich wurde: Die Holzbauteile sind hochgedämmt und abgedichtet, eine kontrollierte Be- und Entlüftung ist installiert, die restliche noch benötigte Wärme kommt aus einem, ins Lüftungssystem integrierten Holzofen.

Ein Paukenschlag ist die Ökovilla auch holzbautechnisch: Durch Vorfertigung von zweigeschossigen Elementen wird die oft problematische Horizontalfuge vermieden. Die sägerauhen Bretter aus Vorarlberger Weißtanne wurden als „Chaossalung“ aufgebracht: Drei Brettbreiten konnten scheinbar beliebig „gemischt“ werden. Vor-



„Ein sehr schön durchgearbeitetes Projekt“ lobte die Jury die Kleinwohnanlage, „nicht stereotyp und großzügig“. Zusätzliche Pluspunkte brachte der Einsatz von Weißtanne, die im Schatten der Fichte nach wie vor das Dasein der wenig Beachteten fristet.

# Viel- seitig in Holz



HOLZBAUTECHNIK  
**SOHM**

Sohm GmbH  
A-6861 Alberschwende  
Telefon 05579/7115-0  
Telefax 05579/7115-17  
sohm.holz.bau@vibg.at



## Viele gute Gründe sprechen für PROFI HOLZ

Die PROFI HOLZ Fritz Haltmeier OHG in Hörbranz ist der leistungsstarke Partner der Vorarlberger Zimmermeister und anderer Holzverarbeitender Betriebe. Das Team um Firmenchef Fritz Haltmeier kennt die Wünsche und Ansprüche seiner Kundenpartner bis ins Detail und deshalb wird auch alles unternommen, dem guten Ruf, der verlässliche und leistungsstarke Partner zu sein, hundertprozentig zu entsprechen. Wenn man das beeindruckende Firmengelände an der Autobahn-Ausfahrt Lochau-Hörbranz betritt, so steht man im Thema „Holz für Profis“ mittendrin. Firmenchef Fritz Haltmeier betont auch zugleich, daß er die Möglichkeit und die Flexibilität hat, alle Wünsche und Anforderungen der Kunden zu erfüllen. Ein reich sortiertes Lager an heimischer Fichte, Tanne und Lärche, in Bretterform, Dielen und Latten oder Kanthölzern sind prompt abrufbar, ebenso auch nordische Fichten und Kieferrohholzer. Eine besondere Spezifikation im Angebot von PROFI HOLZ ist die kaum zu überbietende Stärke in der Auswahl von „Lärchen-Holz“, das speziell zum Bauen und Werken die optimalsten Voraussetzungen mitbringt. Die PROFI HOLZ Fritz Haltmeier OHG ist in diesem Angebots-Spektrum sicherlich der leistungsstärkste Lieferant und genießt deshalb auch den Ruf, ein echter Lärchenholz-Spezialist zu sein.

Das modernst ausgestattete Hobelwerk erhöht die Flexibilität des Unternehmens und sichert auch die Spitzenstellung entsprechend ab.

**PROFI  
HOLZ** Fritz Haltmeier OHG  
Säge- und Hobelwerk  
Salvatorstrasse 2 · A-6912 Hörbranz  
Tel. 0 55 73 / 82 25 · Fax 0 55 73 / 82 96



PROFI HOLZ verfügt über eine computergesteuerte Fertigung und produziert sozusagen maßgeschneidert praktisch alles, was verlangt wird. Täfer für innen und außen, Bodenriemen, Bodendielen, Sockelleisten, Eckleisten usw. in Fichte, Lärche und Kiefer, weiters Stülp-, Rhombus- und Chalet-Schalungen, Schirmbretter, Latten, Lattenroste, vielfältigste Sonderprodukte usw. PROFI HOLZ kann praktisch jeden Kundenwunsch erfüllen, auch wenn er noch so ausgefallen ist, und dies alles zu einem erstaunlich starken Preis-Leistungs-Verhältnis. Beträchtlich sind auch die Mengen, die PROFI HOLZ so durchschnittlich im Jahr verarbeitet. Ca. 10.000 m<sup>3</sup> Nadelholz aus heimischen Sägewerken (Fichte, Tanne, Kiefer und Lärche), Lärche aus besten Wuchsgebieten in der Steiermark (ca. 5.000 m<sup>3</sup>, nordisches Fichten- und Kieferschnittholz aus Finnland, Schweden und Norwegen). PROFI HOLZ ist der kompetente Partner und bietet neben Auswahl, Qualität und Preis auch einen perfekten Service. Nicht umsonst hat man sich als Leistungsversprechen die Aussage „Wir sind flexibel, prompt und zuverlässig“ auf die Fahne geschrieben.

# K-H-Gasse Schlaue Kombination



**Verdichtet und energiesparend ausgeführt: Einfamilienhaus mit Reihenanlage.**

**Man „verdichte“ eine Reihenanlage mit einem Einfamilienhaus, errichte das Objekt kostengünstig und erreichte höchster Wohnqualität. In der Bregenzer Kassian-Haid-Gasse wurde dieser Hattrick geschafft.**

Die Grundstücke von sechs Familien wurden nach den Wünschen der Eigentümer von Jürgen Hagspiel zusammengeführt. Um die Förderungen des Landes maximal ausschöpfen zu können, hat die Anlage Energiesparhausstandard und ist ein verdichteter Bau. Das Kellergeschoss ist aus Stahlbeton mit Brettstapeldecke gefertigt.

Massivholzparkett und Schiffsböden, Wände aus Großtafelementen mit Hinterlüftung und horizontale Stülpschalung aus Lärche: „Aus der Sicht der Holzbautechnik wurden sehr



schöne Detaillösungen gefunden“, lobt die Jury das Haus. Jede Wohnung ist räumlich und konstruktiv getrennt. Die Wandsysteme dazwischen sind doppelt ausgeführt, um eine optimale Schallisolierung zu erreichen. Die Wohnungen sind allesamt so gestaltet, dass sie ausreichend Freiraum zur persönlichen Entfaltung in den eigenen vier Wänden und auf der Terrasse ermöglichen.

An der Ostseite ist mit dem Flugdach als Autoabstellplatz und Gerätespeicher eine Verbindung zwischen den beiden Objekten geschaffen worden.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Mehrwohnungsbau

**Bauherren**  
Gabi und Michael Hemetsberger, Michael Walser und Beate Walser-Maghörndl, Roland und Sabine Raffener, Ursula und Hakan Alasahan, Mag. Ewald Giesinger und Julia Kezleri

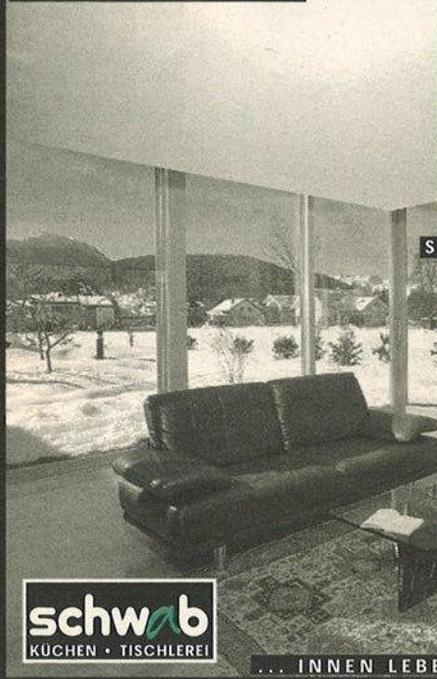
**Planung**  
Jürgen Hagspiel, Lingenau

**Ausführung**  
Berlinger Holzbau,  
Alberschwende

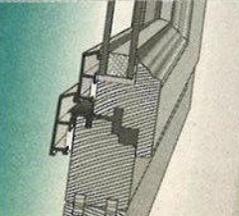
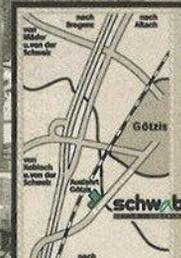
# DAS FENSTER À LA SCHWAB

KÜCHEN, MÖBEL, TÜREN UND FENSTER, AUS HOLZ.  
INDIVIDUELL GESTYL'T. MEISTERHAFT VERARBEITET.

AUSSEN BESTÄNDIG ...



**ALU-HOLZ FENSTER**  
**SONNIGE AUSBLICKE**

**der Fenstermacher**  
Schwab GmbH & Co KG  
Bundesstrasse 2  
A-6840 Götztis  
Tel. 05523 62374-0 • Fax 24  
E-Mail: office@schwab.at  
Internet: www.schwab.at

**schwab**  
KÜCHEN • TISCHLEREI

... INNEN LEBENDIG



Holzbauten:  
vielfältig wie  
die Wünsche  
unserer Kunden.

Holzban

Für Privatmann wie Professionist  
sind wir von Holzbau Mayer ein  
wertvoller Partner. Weil wir beherr-  
schen, was eine gute Partnerschaft  
ausmacht: die Fähigkeit, zuzuhören.  
Denn nur, wer die Vorhaben und  
Ideen seines Auftraggebers ver-  
steht, kann sie gekonnt umsetzen.



**MAYER  
HOLZBAU**

Mayer Holzbau  
Im Buch 31  
A-6840 Götztis  
Tel. 0 55 23 / 6 23 68  
Fax 5 31 43

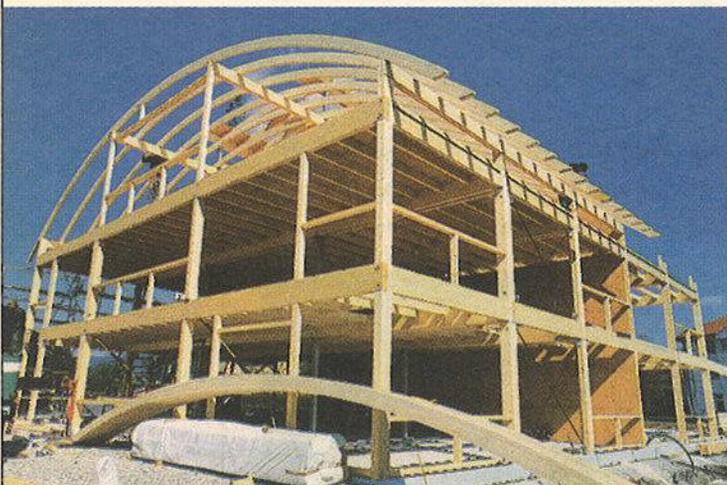


Zimmermeisterhaus

**H. Hartmann**

**ZIMMEREI - HOLZBAU**

6971 HARD  
Hafenstraße 7  
Tel. 0 55 74 / 7 28 91  
Fax 7 28 91-77

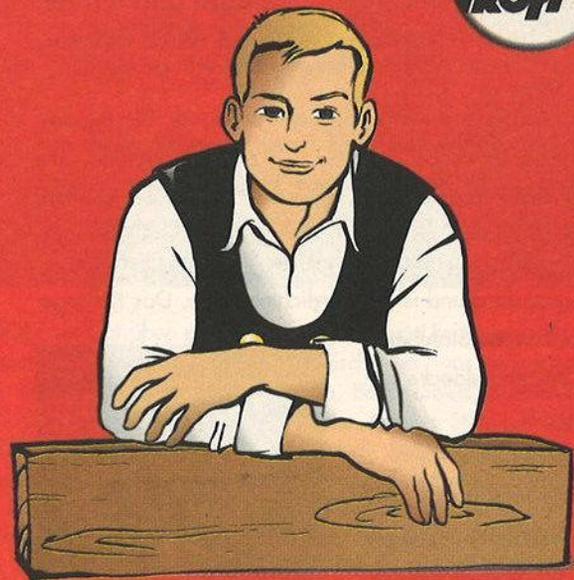


**Qualität, die man sieht**  
**Zimmerei-Fachbetrieb**

**Bekannt für**

• **beste Qualität** • **solide Holzbauten aller Art**

**Der Maschinen Profi**



**Volles Programm für den Holz-Bau**

**K.H. Schwendinger G.m.b.H.**  
A-6850 Dornbirn • Unterer Kirchweg 36  
Tel.: 05572-53 856 • Fax.: 05572-53 857

# Kohler Arbeiten und Wohnen



**Großflächige Fassadenkollektoren liefern Wärme – auch zum Heizen.**

**Arbeitsplatz und Wohnung unter einem Dach:** Das Objekt Kohler hat außerdem einen extrem niedrigen Energieverbrauch und wurde dank hohem Vorfertigungsgrad rasch gebaut.

Den Standard eines Niedrigenergiehauses, die Integration von Gewerbebetrieb und Wohnnutzung und eine möglichst kurze Bauzeit, dies wünschte sich der Bauherr. Ein Grundstück am nördlichen Stadtrand von Dornbirn, Baumischgebiet und Erschließungsmöglichkeiten von Nord und Süd waren für den Planer die Rahmenbedin-

gungen. Geschaffen wurde ein kompakter, rechteckiger Baukörper aus Holzelementen mit nordseitig vorgelagertem Stiegenhausbereich. Südseitig sind in die Fassade 46 Quadratmeter Sonnenkollektoren eingefügt, sie bilden somit einen Teil der Gebäudehülle.

Große Fenster- und Glasflächen auf der Südseite nutzen die Sonnenwärme zusätzlich. Diese Fensterflächen werden im Sommer durch eine vorgelagerte Terrasse vor Überhitzung geschützt.



Die Nutzung ist klar gegliedert: Werkstatt mit Büro im Erdgeschoss, zwei Kleinwohnungen im ersten, und eine Wohneinheit im zweiten Obergeschoss, die vom Bauherrn selbst genutzt wird. Der Heizenergiebedarf liegt bei lediglich 21 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr.

**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Mehrwohnungsbau

**Bauherr**  
Bernd Kohler, Dornbirn

**Planung**  
Ing. Gerold Leuprecht,  
Dornbirn

**Ausführung**  
Berchtold N. Holzbau,  
Wolfurt

# Zwei Fachbetriebe installieren Lebensfreude

**Dorfinstallateur  
Dorfelektriker**  
Lastenstraße 37  
Götzis

www.dorfinstallateur.at  
www.dorfelektriker.at



Für die Leistungsfähigkeit und den Erfolg eines Unternehmens gibt es auch in der Baubranche nur einen Maßstab: begeisterte Kunden.

Die ISO- und ÖKO-zertifizierten Handwerksbetriebe Dorfinstallateur und Dorfelektriker in Götzis bieten ihren Kunden – unter einem Dach – umweltbewusste und zukunftsorientierte Lösungen auf dem Gebiet der Sanitär-, Heizungs-, Beleuchtungs- und Elektrotechnik. Von der engen Zusammenarbeit der beiden Betriebe können Sie

als Kunde direkt profitieren. Dabei spüren sie vor allem die hohe persönliche Qualität, die unsere Mitarbeiter einbringen. Die entscheidenden Vorteile: rationelle Arbeitsvorbereitung, eine präzise Abstimmung auf andere ausführende Handwerksbetriebe sowie eine rasche und zuverlässige Durchführung der Arbeiten bis hin zur umweltgerechten Entsorgung.

Gerne fördern wir die Idee der Qualitätsgemeinschaft Vorarlberger Holzbau. Wir helfen auch Ihnen, sich dem Traum vom Vorarlberger Zimmermeisterhaus zu verwirklichen und geben ihm Wasser, Wärme und Licht.

Wir gratulieren allen Bauherren, Planern und Preisträgern des dritten Vorarlberger Holzbaupreises herzlich.

**DORF  
INSTALLATEUR**  
DORF-Montage GmbH & Co. KG  
Götzis, Lastenstr. 37, Tel. 05523/82288

**DORF  
ELEKTRIKER**  
Mittelberger GmbH & Co. KG  
Götzis, Lastenstr. 37, Tel. 05523/84888

## Die Holzfassade – Das Kleid des Hauses

HOWAG Rudolf Waibel  
Ges.m.b.H. & Co. KG  
Hobelwerk -  
Oberflächenbehandlung  
Vorachstraße 64  
A-6890 Lustenau

Informieren Sie sich unter:  
Tel. 0 55 77/8 46 46-0  
Fax 0 55 77/8 46 46-40  
holzvergnuegen@howag.at



### Holzfassaden setzen auch farbliche Akzente!

Holzfassaden liegen vermehrt im Trend. Fassaden in Lärche oder Douglasie werden meist roh und unbehandelt eingesetzt. Fichtenfassaden hingegen verlangen nach Schutz und können gleichzeitig farblich gestaltet werden. Architekten und Bauherren beziehen deshalb künftig die Holzfassade in ihr Farbkonzept mit ein.

Für einen optimalen Schutz und für (fast) grenzenlose farbliche Gestaltung hat HOWAG in einem zweijährigen Projekt mit der Farbindustrie das Iglu®-Schutzsystem entwickelt. Die Hobelware wird durch Vacuumtechnologie mit einer dreifachen Farbbehandlung ab Werk versehen und montagebereit

als Fertigprodukt an die Kunden ausgeliefert. Ein Schlussanstrich am montierten Werk sichert die Nachbehandlung von Schnittkanten und Montageverletzungen.

Das Lustenauer Holzindustrieunternehmen ist eines der wenigen zertifizierten Hobelwerke, welches nach den strengen VÖH-Qualitätsrichtlinien (Verband österr. Hobelwerke) sortiert.

Die Fertigung findet an zwei Standorten statt. In Lustenau werden verschiedenste Schalungen hergestellt. Hauptsächlich aus den Holzarten Fichte, Lärche und Douglasie. Im modernen schweizerischen Schwesterwerk in Auw/AG erfolgt die Oberflächenbehandlung.

Die flexible Fertigung ermöglicht eine ideale Ausrichtung auf die aktuellen Kundenbedürfnisse. Dieser Vorteil sowie die hohe Motivation der rund 100 Mitarbeiter lässt das Unternehmen mit Zuversicht in das nächste Jahrtausend blicken.

Die Türen der Holzausstellung stehen täglich bis Samstagmittag offen. Fachleute beraten kompetent über den Einsatz von Holzprodukten für Wand, Decke, Boden und Fassaden.

**HOWAG**  
Holzvergnügen

# ARCHITEKTUR

Mit der Kraft der Sonne



Die starke, optimale Kombination von Vorarlberger Zimmer-...

Nutzen auch Sie die Energie der Sonne. Begeistern Sie sich jetzt für intelligente Lösungen zur Verwirklichung Ihrer individuellen Wünsche.



...Meisterhaus und innovativer, moderner Solar-Architektur

Genießen Sie lebendige, helle, warme Räume und Sie fühlen sich Zuhause wie im Urlaub. Denn Sonnenstrahlen steigern Ihr Wohlbefinden - auch Ihr finanzielles.



Tschabrun Kilian,  
planender Zimmer-  
meister und geprüfter  
Baubiologe/Ökologe

- + Siegerprojekt Vorarlberger Solarbaupreis '98  
Kategorie Reihnhaus
- + Siegerprojekt Österr. Solarbaupreis '99
- + Anerkennung Solarbaupreis '99 der Deutschen  
Gesellschaft für Solarenergie
- + Anerkennung Vorarlberger Holzbaupreis '99

„Gönnen Sie sich für Ihr Haus nur das Beste!  
Profitieren Sie jetzt vom Know-How, der Qualität  
und der Perfektion unserer Siegerprojekte!“

Planungsbüro für  
Solar-Architektur und Bau-Ökologie

Tel: 05522/46432  
Fax: 05522/46432-20  
Alemannenstr. 49, A-6830 Rankweil  
E-Mail: tschabrun.kilian@vol.at



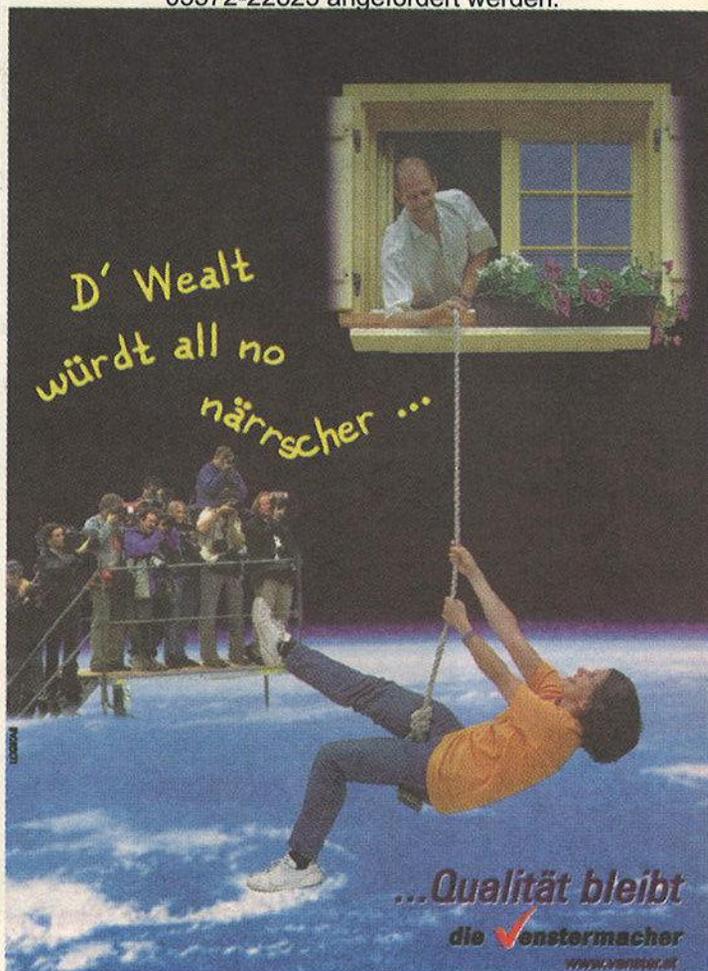
3.000.- ATS  
PLANUNGS-GUTSCHEIN  
für Erstentwurf

- Neubau
- Althausanierung
- Zu- und Umbau
- Carport, Wintergarten,...
- Gewerbeanlagen

Auch im Jahr 2000 wieder:

Venster im Wert von  
ATS 100.000,- zu gewinnen !

Teilnahmekarten können unter der Telefonnummer  
05572-22823 angefordert werden.



44 Meister und 240 gut ausgebildete Mitarbeiter sind Ihre Partner, wenn es um das Fenster geht. Egal, ob ein Haus saniert oder neu errichtet werden soll, ob Denkmalschutz, Schallschutz oder Niedrigenergiestandard eine Rolle spielen oder nicht; Der Venstermacher berät sie und findet mit Ihnen die richtige Lösung in der vertrauten Qualität.



Wir zeigen Ihnen den Unterschied zwischen Fenster und Venster.

Die Venstermacher sind gerne  
für Sie da.

05572 - 22 8 23

# Schulzubau Tännerner Kreislauf

**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Öffentliche Bauten

**Bauherr**  
Gemeinde Sulzberg



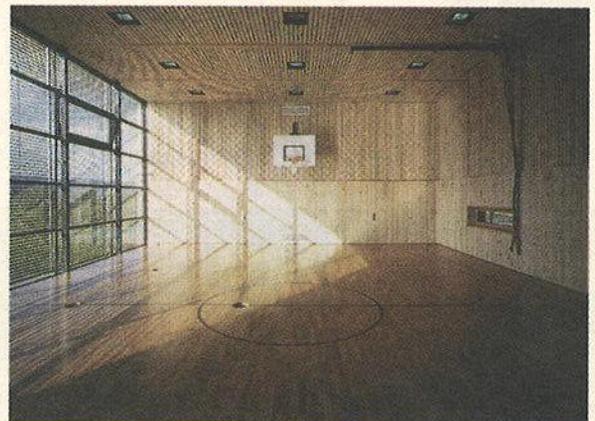
***Vom stehenden Baum zum fertigen Gebäude bleibt Wertschöpfung in der Region.***

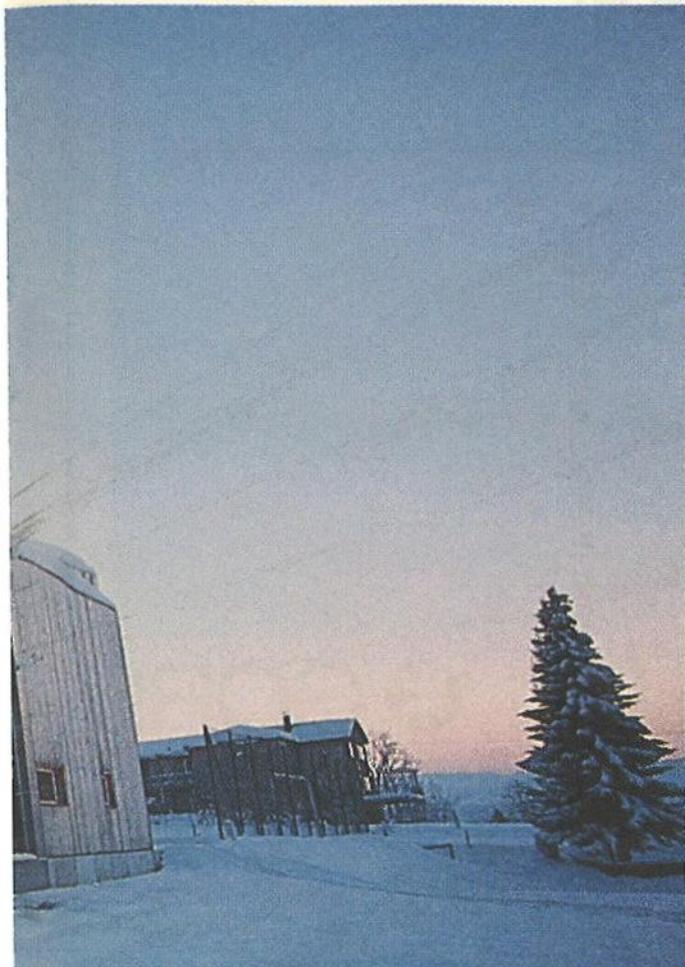
**Bilderbuchartig veranschaulicht der neue Turnsaal mit Mehrzweckfunktion bei der Volksschule Thal/Sulzberg, wie durch ein entschlossenes Ja zur heimischen Weißtanne optimale Wertschöpfung in der Region erzielt werden kann.**

Das Projekt „Erweiterung der Volksschule Thal“, einer 350-Einwohner-Parzelle der Gemeinde Sulzberg, hat eine ganz eigene Geschichte: Dem drohenden Zusammenbruch der Dorfstrukturen und dem Zerfall des Gemeinschaftslebens wollten einige Idealisten Ende der



achziger Jahre nicht einfach untätig zuschauen. Sie überwand die Depression, gründeten einen Selbsthilfeverein und wollten vor allem eines: Das Dorf wieder attraktiv machen, indem das stillgelegte Gasthaus, der Laden, ein Kindergarten und die Schule erhalten bleiben. Sie sind Säulen der Nahversorgung und soziale Basis,





und Energiequelle, sie sichert Einkommen und Beschäftigung für die Menschen in der Region. Durch die weitgehende Verwendung beim Erweiterungsbau geht die Weißtanne hier „kreislaufen“: Zum richtigen Zeitpunkt geschlagen, wurde es nach Jahresringen stehend gesägt, Zimmermeister Nenning in Hittisau hat es luftgetrocknet und nur die mittleren Blöcke des Stammes verwendet.

Die Thaler sind „über den Jordan gesprungen“: Architekt Gruber will die von der industriellen Kahlschlagwirtschaft in Europa verdrängte Weißtanne künftig bei Ausschreibungen gezielt berücksichtigen. Für den Sulzberger Bürgermeister Helmut Blank sollten die Gemeinden im nördlichen Vorarlberg ganz bewusst mehr heimische Weißtanne einsetzen. Denn hier hat sie den besten Standort: Einen feucht-stabilen Boden und temperierte Luft.

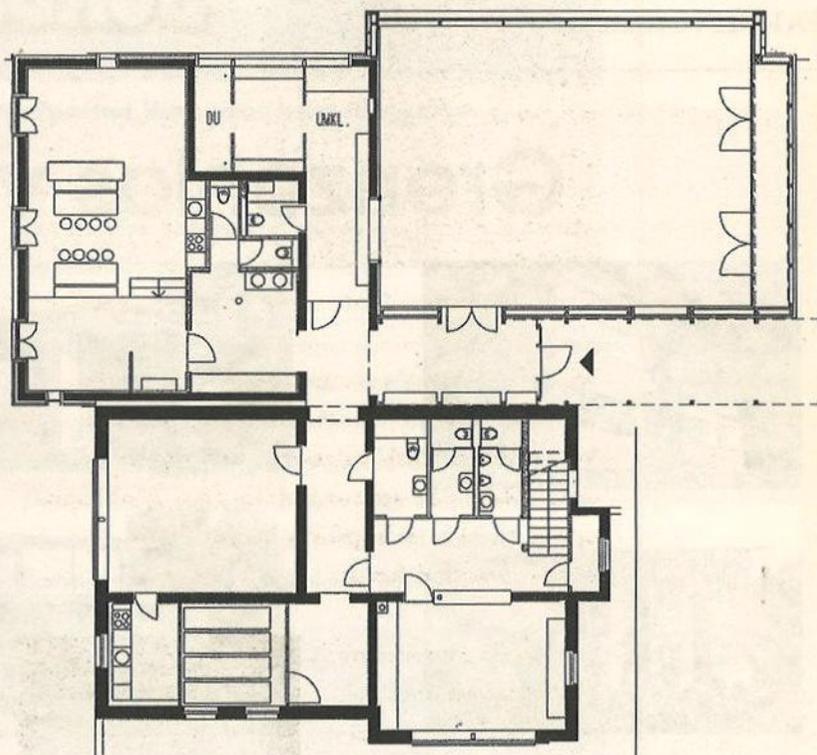
**Holzbaupreis 1999**  
Preisträger  
Öffentliche Bauten

**Planung**  
Roland Gnaiger und  
Gerhard Gruber, Bregenz

**Ausführung**  
Zimmerei Nenning, Hittisau  
Zimmerei Österle, Doren  
Zimmerei Fink, Sulzberg

damit das Dorf weiterleben kann. In der Tat wurde die Abwanderung gestoppt, platzte das Schulhaus bald aus den Nähten und stand eine Renovierung bzw. Erweiterung an. Die beschränkten finanziellen Mittel, wenig verfügbarer Grund und Boden sowie die weitgehende Unanständigkeit des Gebäudebestandes zogen enge Grenzen des Machbaren. Gleichzeitig sollte der Schulkomplex ein Multifunktional sein: Turnsaal für Schul- und Abendnutzung, ein bis zwei Wohnungen im Obergeschoss und Sonderräume waren notwendig. Im architektonischen Konzept gelang die Verschmelzung der Ansprüche: Die beiden Zubauphasen wurden zu einem Ganzen verschmolzen, der Kubus des neuen Teils wird nur durch den Turnsaal durchbrochen.

Für den Erweiterungsbau wählten die Thaler „den ökologisch gesehen modernsten Werkstoff, die Weißtanne von Sulzberg. Sie ist seit altersher Ressource vor der Haustüre



Die Thaler sind noch lange nicht am Ziel: In der „Krone“ wird ein Musikvereinslokal, ein Arzt- und Jugendraum sowie ein Dorfsaal integriert. Davor wächst ein Dorfplatz. Eine einmalige Situation: Ein vor 100 Jahren entstandener Dorfkern wird jetzt durch schlaue Planung rekonstruiert und ergänzt.

Als Vertriebspartner eines der größten europäischen Holzschutzmittel-Herstellers, der Firma

## DYRUP & CO AS

mit den bekannten Marken

## BONDEX UND GORI

decken wir den gesamten Bedarf für Holzschutz und Holzoptik ab.

Wir bieten professionellen System-Schutz für alle Hölzer und unser Lieferprogramm umfaßt jegliche Art von Holzanstrichen:

- vorbeugende, farblose Grundierungen, lösungsmittelhaltig und wasserbasiert
  - lasierende Anstrichsysteme
- deckende Anstrichsysteme für den modernen Holzbau
- Auftragsmaschinen für die industrielle Verarbeitung
  - Anstrichsysteme auf Naturölbasis

Kompetente Beratung – komplette Systemlösungen – hohe Lieferbereitschaft



**HÖCHSMANN  
FARBEN** Ges.m.b.H.

Farbengroßhandel  
Bundesstraße 113  
A-6923 Lauterach  
Tel. 0 55 75 / 7 23 20-0  
Fax 0 55 74 / 7 63 26

# BONDEX

# GORI®

## Grenzenlos vielseitig.



Wohndachfenster  
Bodentreppen

Das LIGNOTREND  
Klimaholzhaus.

**martinholzbau**  
...aus gutem Grund



**isofloc**  
Wärmedämmtechnik

Rohrbach 28, A-6850 Dornbirn, Telefon 05572/226 24, Fax 05572/226 24-9

# Bürs Energiespar-Kindergarten



**Schlüssig, einfach und nachvollziehbar: Der Kindergarten Bürs setzt neue Maßstäbe.**

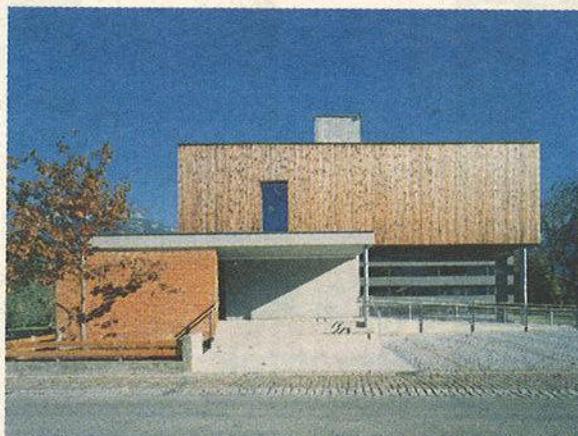
**Bürs nimmt die Vorbildrolle einer Gemeinde beim häushälterischen Umgang mit Energie ganz ernst: Der neue Kindergarten – natürlich aus Holz – verbraucht minimalste Energie. Ein Signal für den Klimaschutz.**

1997 schrieb die Gemeinde Bürs einen Wettbewerb zur Erweiterung und Aufstockung ihres dreigruppigen Kindergartens aus. Das Siegerprojekt von Architekt Bruno Spagolla schlug vor, das pavillonartige, Anfang der sechziger Jahre errichtete Bauwerk bis auf die Untergeschossdecke abzureißen und durch ein neues Objekt in Leichtbauweise zu ersetzen. Lediglich zwei für den Altbau sehr charakteristische Klinkersichtmauerwerkswände blieben quasi als Erinnerungsstücke bestehen. Die fünf neuen Gruppenräume sind reihenhausartig zusammengefädelt,



sie befinden sich im aufgeständerten Obergeschoss. Durch diese Konstruktion wurde ein großer, gedeckter Spielbereich im Freien geschaffen.

Aus statischen Gründen, wegen der nur kurzen, zur Verfügung stehenden Bauzeit und vor allem, um Energie zu sparen, wurde das Bauwerk bereits im Wettbewerb als Holzelementkonstruktion konzipiert. Die teilweise zwölf Meter weit gespannten Decken sind Multiboxelemente. Als Außenschalung wurde erstmals in Vorarlberg eine flammpatinierte Lärchenschalung realisiert.

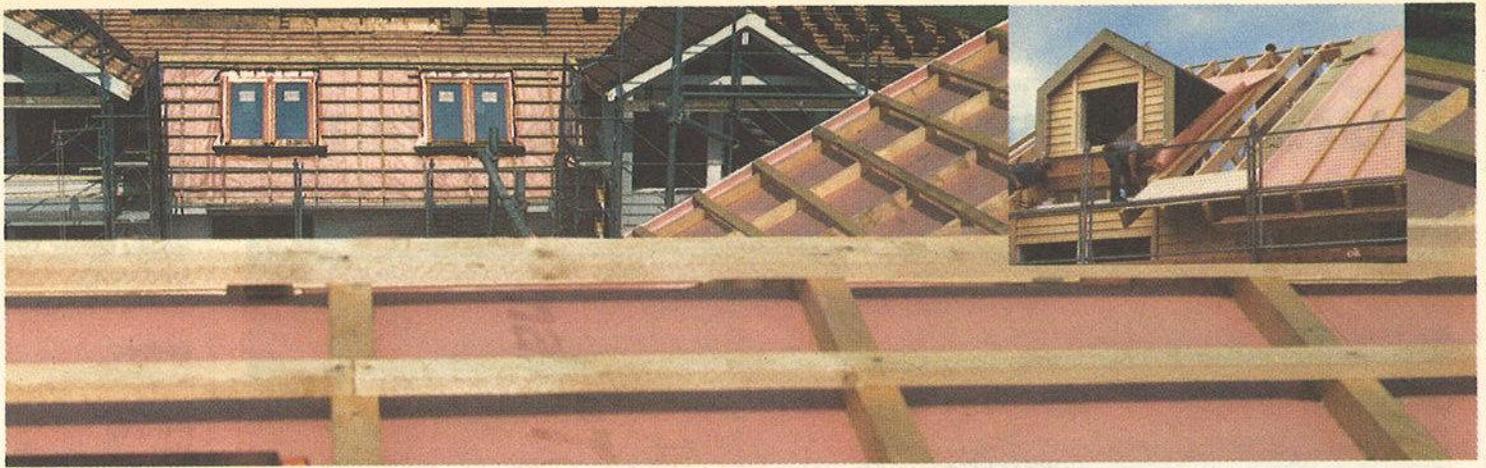


**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Öffentliche Bauten

**Bauherr**  
Gemeinde Bürs

**Planung**  
Mag. Arch. Spagolla,  
Bludenz

**Ausführung**  
Neyer Helmut + Sohn,  
Bludenz  
Emil Felder, Bürs



## Das innovative Unterdachsystem

Das neue Unterdachsystem Sarnafil TU eignet sich, dank ihrer hervorragenden Eigenschaften, ideal zur Unterdachabdichtung bei Wohn- und Industriegebäuden.

### Polyolefine und Umwelt

Sowohl das polyolefine Material der Kunststoffdichtungsbahn, als auch die geschlossenen Stoffkreisläufe beim Ein- und Rückbau aller Materialien, erfüllen die höchsten Anforderungen bezüglich Umweltschutz.

### Die Vorteile von Sarnafil TU

- ausgezeichnete Dampfdurchlässigkeit
- wasserdicht
- hohe Reissfestigkeit
- einfache und saubere Verarbeitung
- hohe Umweltverträglichkeit
- ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis

### F. Haberkorn

Abdichtungssysteme  
Gesellschaft m.b.H.  
Holzriedstrasse 33  
A-6961 Wolfurt  
Telefon 055 74 695-0  
Telefax 055 74 623 40  
E-Mail ads@haberkorn.com

**Haberkorn**

Vom Blockhaus  
bis zum modernen  
Skelettbau.  
Von der einfachen  
Reparatur bis zur  
Althausanierung.



Vorarlberger  
Zimmermeisterhaus

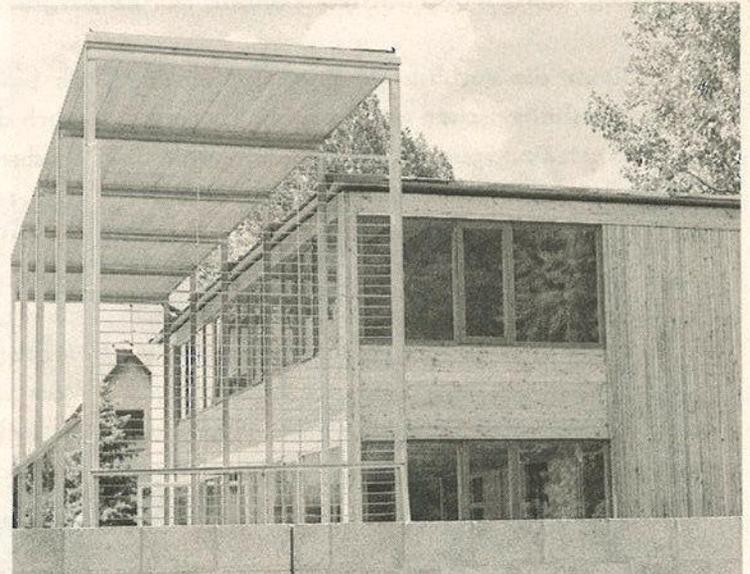


Alles aus einer Hand

Zimmermeister  
Tischlerei  
Holzbau  
Treppenaubau



**Gerhard  
Berchtold**  
6867 Schwarzenberg  
Tel. 0 55 12 / 29 23

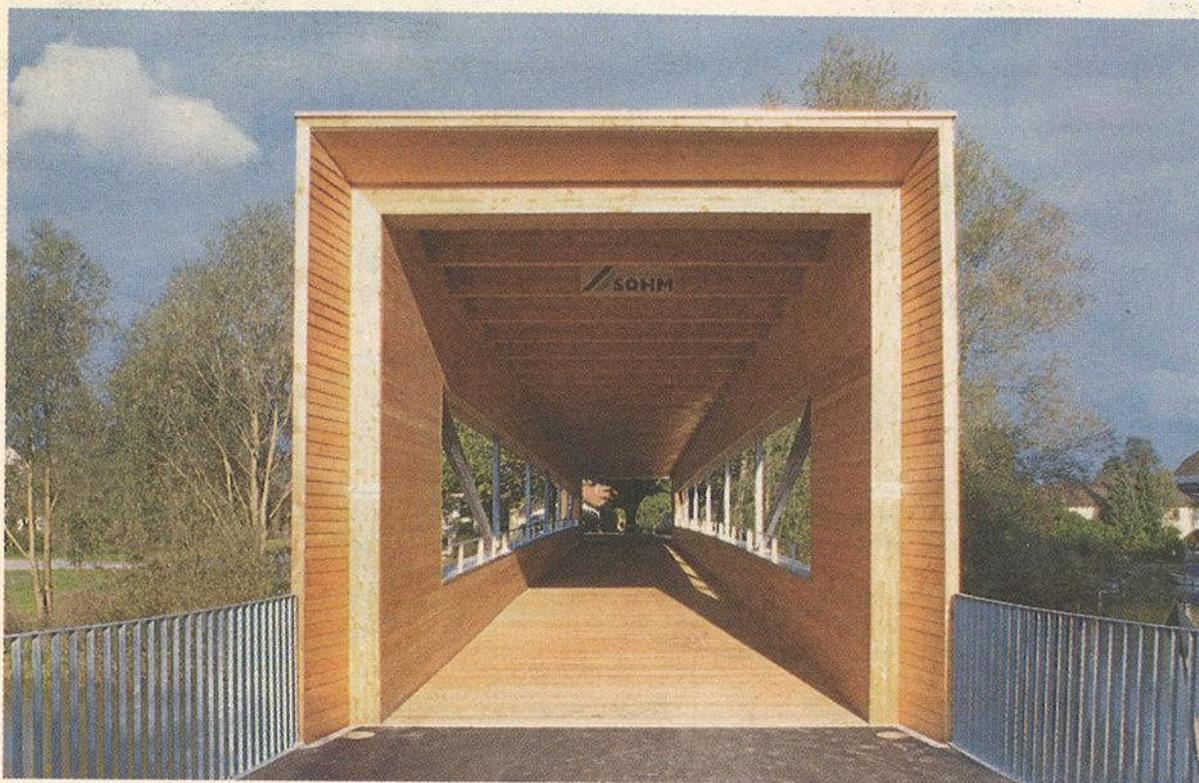


Moderner Holzbau ist unsere Leidenschaft. Wir, ein erfahrener Holzbaubetrieb in Nofels, sind neuen Ideen gegenüber offen und versuchen alle Wünsche und architektonische Gestaltungsmöglichkeiten zu erfüllen. Die steigenden Ansprüche im Holzbau sind für uns eine Herausforderung, der wir gerne entgegenzutreten. Biologische Materialien bei der Dämmstoffauswahl sind für uns ein Thema, Ökonomie am Bau selbstverständlich. Seit Jahren gibt uns die Zufriedenheit unserer Kunden recht.

**LOT  
HOLZBAU**

LOT-Holzbau GmbH., 6800 Feldkirch, Telefon 05522/79835

# Radbrücke *Ein Kasten verbindet*



**Architektonische Begleitung tut den Ingenieurbauten gut: Die Radbrücke über den Alten Rhein.**

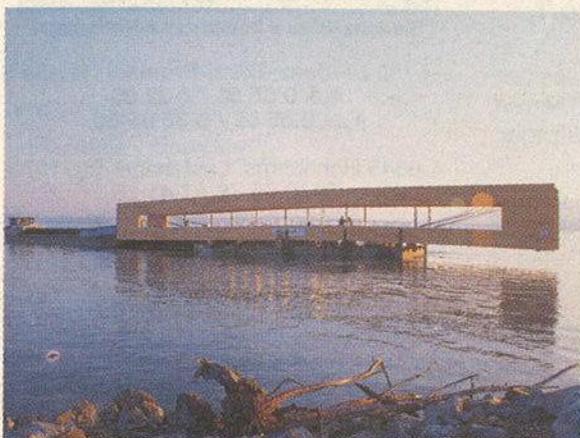
**Brücken sind faszinierende Zeichen in der Landschaft, besondere Punkte in einem Wegenetz. Die neue Fahrradbrücke über den Alten Rhein in Gaißau ist eine außergewöhnliche Lösung.**

Der Radweg führte in Gaißau über eine Behelfsbrücke. Das Radwegkonzept des Landes sah einen neuen Standort beim alten Zollamt vor. Die Brücke verbindet das österreichische mit dem Schweizer Ufer und spannt 44 Meter weit über den Alten Rhein. Nach diversen Entwür-

fen von offenen Stahl- bzw. Holzkonstruktionen wurde eine Alternative in Form einer gedeckten Holzbrücke überlegt. Eine solche bestand hier bereits einmal. Die Herausforderung war, eine Neuinterpretation zu finden. Formal ist die Konstruktion besonders interessant. Das Schweizer Ufer ist etwas tiefer als das österreichische.

Bei einem horizontalen Dach ergibt sich ein konischer Querschnitt. Um einen spannenden Raum zu erzeugen, ist der Grundriss dazu gegenläufig konisch. Somit hat die Brücke am österreichischen Ufer ein quadratisches Portal, am schweizerischen ein

quergestelltes Rechteck. Das Tragwerk der Brücke bilden die beiden Seitenwände. Sie bestehen aus Leimbändern, die paarweise als Ober- bzw. als Untergurt ausgeführt sind. ein gelungener Ingenieurbau mit architektonischer Begleitung.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Öffentliche Bauten

**Bauherr**  
Gemeinde Gaißau

**Planung**  
Hermann Kaufmann,  
Schwarzach

**Ausführung**  
Sohm Holzbautechnik,  
Alberschwende



Ihre Wünsche -  
 unsere Ideen -  
 egal ob Neubau oder Altbau  
 - für Haus und Wohnung

**W(o)hnsinnig stark**



Zimmerei  
 Treppenbau  
**Jürgen Nesensohn**  
 A-6830 Rankweil  
 Langgasse 50  
 Tel. 0 55 22/41 120  
 Fax 0 55 22/41 120-5  
 Handy 0664/34 147 38

Holz  
 =  
 Leben



## INNOVATIONSPREISTRÄGER

1998

verliehen vom Amt der VlbG. Landesregierung  
 für das

Architekturbüro  
**BÜRO MUXEL JOHANN AU**

**mj**  
 PLANUNGSBÜRO

Bauträger

Vorsprung  
 Qualitätsbewußtsein  
 Mut zu Neuem

gerichtl. beeid. zertiv.  
 Sachverständ.  
 Tel. 0 55 15 / 41 11

Schauen Sie in  
 meine Homepage  
[www.vol.at/allplan.muxel](http://www.vol.at/allplan.muxel)  
 E-Mail: [plan.muxel@vol.at](mailto:plan.muxel@vol.at)

Preisträger im VlbG. Holzbau: Wohnbau 1997  
 Gewerbebauten 1999

## Alles unter einem Dach!



**Tschabrun**  
 Holzbaumarkt

Bludenz-Bürs ■ Innsbruck ■ Hohenems

Als Handelsbetrieb setzen wir auf  
 sichere und schnelle Beschaffung  
 qualitativ hochwertiger Waren.

**Holz - der natürliche Baustoff  
 - gefragter als je zuvor!**

Seit mehr als 50 Jahren zuverlässiger  
 Partner für Architekten und Bauherren,  
 Gewerbeunternehmen und Bauträger.

**TSCHABRUN - Ihr Partner für:**

- Holz- und Trockenbau
- Türen und Einrichtungs-elemente
- Fußböden und Treppen
  - Wand und Decke
  - Außenfassaden
  - Holz im Garten

- Holzwerkstoffe und Baustoffe
  - höchste Ansprüche
  - individuelle Lösungen
- Lieferservice und Termintreue

**Tschabrun**  
 Holz + Baustoffe

Bludenz-Bürs ■ Innsbruck ■ Hohenems

**A-6700 Bludenz-Bürs, Bremschlstraße 8**  
 Tel. 0 55 52 / 6 32 05  
 Fax 0 55 52 / 6 35 05-30

A-6845 Hohenems, Lustenauer Str. 107a  
 Tel. 0 55 76 / 7 41 25  
 Fax 0 55 76 / 7 41 25-85

A-6040 Innsbruck, Haller Straße 201  
 Tel. 05 12 / 2 44 33  
 Fax 05 12 / 2 44 33-10

[www.tschabrun.at](http://www.tschabrun.at)  
[tschabrun@vol.at](mailto:tschabrun@vol.at)

**HOLZ IST UNSERE KOMPETENZ!**

# Rheindeltahaus *Öko ist Muss*



**Schonung der naturgeschützten Umgebung: Weißtanne als Baustoff für das Rheindeltahaus.**

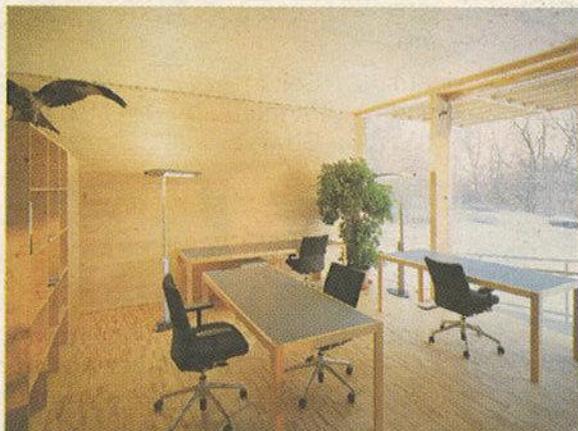
**Das Rheindeltahaus im Naturschutzgebiet wird in seine Umgebung hineinverwittern. So soll es sein: Ganz in heimischer Weißtanne konstruiert, soll es die sensible Umwelt tunlichst schonen.**

Die kleine Station im Naturschutzgebiet Rheindelta wurde vom Land initiiert und bezahlt, als PR-Haus für Öffentlichkeitsarbeit, als Infostelle und als „Dach“ für Forschungsarbeiten. Das einfache Haus steht aufgrund der Dynamik im Wasserspiegel auf Pfählen. Die Südseite ist komplett verglast und öffnet sich in eine Waldlichtung. Die Beschattung erfolgt über eine horizontale Lamellenkonstruktion.

Selbstverständlich wurde einer sanften Energieversorgung viel Augenmerk geschenkt. Die Gebäudehülle ist stark wärme-

gedämmt, Wärmepumpe sowie kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung in Kombination mit passiver Sonnennutzung heizen ausreichend. Die notwendigen Nassräume sind als eigenständiger Körper an den Hauptkubus angesetzt und mit einem steilen Dach versehen: Hier ist ein Sonnenstromkraftwerk integriert.

„Kostengünstig und mit nicht übertriebenem Platzbedarf werden die Funktionen des Gebäudes gut gelöst“, urteilt die Jury. Das Objekt geht behutsam mit seiner Umgebung um.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Öffentliche Bauten

**Bauherr**  
Land Vorarlberg,  
Abteilung IV e

**Planung**  
Hermann Kaufmann,  
Schwarzach

**Ausführung**  
Holzbau Meusburger,  
Lauterach

# Die ideale Kombination: Kachelofen und Solarenergie

DOMA-Solartechnik baut Wärmetauscher für Kachelofen als Ganzhaus-Heizung

Ihre Ansprechpartner  
für einen Kachelofen  
als Ganzhaus-Heizung:

**Fliesen Beck GmbH**  
Nenzing  
Tel. 05525 / 62395-0

**Anton Beer**  
Schoppernau  
Tel. 05515 / 2966

**Stephan Bell GmbH**  
Götzis  
Tel. 05523 / 53555-0

**Horst Blum**  
Höchst  
Tel. 05578 / 75366

**Herbert Bolter**  
Alberschwende  
Tel. 05579 / 3194

**Büchle Ofen und  
Fliesen GmbH**  
Hard  
Tel. 05574 / 72563-0

**Rudolf Gort GmbH**  
Frastanz  
Tel. 05522 / 51726-0

**Müller Bertram und Harald**  
Ludesch  
Tel. 05550 / 2343

**Markus Neyer**  
Bludenz  
Tel. 05552 / 66606

**Anton Pfister und Arno  
Schnetzer**  
Thüringerberg  
Tel. 05550 / 3458

**Hubert Ratz**  
Egg-Großdorf  
Tel. 05512 / 3632

**Peter Ratz**  
Bezau  
Tel. 05514 / 2961

**Thomas Schlitzer**  
Hittisau  
Tel. 0664 / 220 6611

**Franz Seewald**  
Götzis  
Tel. 05523 / 62693

**Peter Steurer**  
Wolfurt  
Tel. 05574 / 75737

Modernes Wohnen heißt: ausgewählte, natürliche Materialien, schonender Umgang mit Energie sowie hohe Lebensdauer und Wertbeständigkeit. Auch bei der Wahl des Heizsystems sind traditionelle Werte wieder im Vormarsch.



**Wohnhaus mit Kachelofen als Ganzhaus-Heizung.**

Mit einem Kachelofen verbinden viele Bauherren wohlthuende, behagliche Wärme, den Inbegriff für ein anspruchsvolles, gemütliches Zuhause. Damit dieser Wunsch der Bauherren nicht um Jahre verschoben werden muss, reicht in einem modernen Niedrigenergiehaus der Kachelofen als Wärmequelle völlig aus.

Das Bauen nach dem heutigen Niedrigenergie-Standard bedeutet einen Heizenergiebedarf von nur noch 40 bis 50 kW/h je Quadratmeter Wohnfläche. Ein Kachelofen als Ganzhaus-Heizung ermöglicht den kompletten Verzicht auf jede weitere Heizanlage.

## Technik

Durch den Einbau von Wärmetauscherplatten in den Grundofen wird mit dem Heizen des Kachelofens gleich-

zeitig auch der Warmwasserspeicher betrieben. Zu diesem Zweck sind Kollektor-Elemente in den Kachelofen eingemauert und geben die Wärme wie die Sonnenkollektoren auf dem Dach oder in der Fassade an einen Pufferspeicher ab.

## Förderung

Mit dieser Art der Gebäudeheizung wird jedes weitere Heizsystem überflüssig. Dies spart erhebliche Baukosten. Die Vorarlberger Landesregierung unterstützt eine solche Biomasse-Heizanlage mit einem zusätzlichen Kos-



**DOMA-Absorberprofil**

tenzuschuss im Rahmen der Landeswohnbauförderung. Außerdem wird diese Förderung von einzelnen Gemeinden nochmals aufgestockt.

Speziell in Verbindung mit einer Solaranlage steht der Kachelofen als Ganzhaus-Heizung für eine ganzjährige Versorgung mit erneuerbarer Energie zur Brauchwassererwärmung und als moderne, umweltschonende Gebäudeheizung: Ein ganzes Haus heizen nur mit Sonne und Holz.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei allen angeführten Hafner-Betrieben sowie bei der Firma DOMA-Solartechnik, Sattens, Tel. 0 55 24/53 53-0



**15 Vorarlberger  
Hafner-Betriebe  
bilden die  
Arbeitsgruppe  
Kachelofen  
als Ganzhaus-  
Heizung.**

# „ Besondere Wärme verdient eine besondere Form!

Tel. 0 55 23 - 6 26 93

Die gesunde Strahlungswärme – so faszinierend wie die Form, die wir ihr geben. Ein Kachelofen von Seewald.

**Besuchen Sie unser Studio**

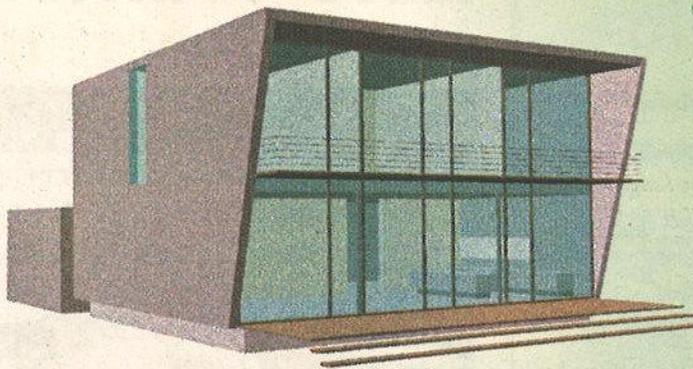


**seewald**  
GÖTZIS

GANZHAUS HEIZUNG

Dr.-Alfons-Heinzle-Str. 19 · 6840 Götzis

## Das Würfelhaus 150 Die moderne Gemütlichkeit



- ✓ Klare Formen
- ✓ Hohe Flexibilität der Raumgestaltung
- ✓ Helle Räume
- ✓ Niedrigstenergiesparhaus

**ALPINA**  
HAUS & TISCHLEREI

A-6971 Hard Telefon 05574/73595 e-mail:alpina.haus@vol.at

Neue Generation

## ZIMMEREI NEUHAUSER MARKUS ... für ein gesundes Zuhause!



A-6820 FRASTANZ, OBERE LÄNDE 7  
Tel. 0 55 22 / 5 22 49-0 · Fax 0 55 22 / 5 22 49-4

Ihr Partner für den

## Hausbau



**K** **R. KIEBER  
HOLZBAU  
SCHRUNS**

Silvrettastraße 184  
A-6780 Schruns

Tel. 0 55 56/7 51 60  
Fax 0 55 56/7 51 60-4

# Rote Wand Holzboxen im Alpinlook

Holzbaupreis 1999

Preisträger  
Gewerbliche Bauten

**Bauherr**

Joschi Walch,  
Lech am Arlberg

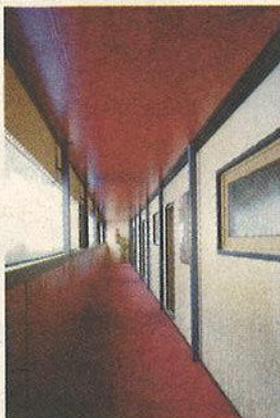


**Die „Holz Box“ Tirol fand beim Zubau zur „Roten Wand“ eine spannende Antwort.**

**Vorgefertigte Holzboxen, in 30 Minuten versetzt und betriebsbereit, verkleidet mit traditionellen Lärchenholzschindeln: Das Apartmenthotel Rote Wand in Zug bei Lech am Arlberg ist ein besonders schlau konzipierter Systembau.**

Hotelier Joschi Walch wollte etwas Besonderes und stellte klare Vorgaben: Der allein stehende Zubau zum bestehenden Hotel „Rote Wand“ muss innerhalb eines halben Jahres fertig sein, soll eine unterirdische Verbindung zum Bestand haben, die Komfort-Appar-

tements sollen eine variable Nutzung erlauben: Im Sommer zum Beispiel für Kongresse und Seminare, im Winter für Familienurlauber. Die Gemeinde Lech bestand auf Satteldach und Schindeln, die Rahmenbedingungen waren extreme Witterung in 1500 Metern Höhe, die sowohl starke Schneeverfrachtungen als auch intensive Sonnen-





nol-Kompaktplatten ausgekleidet, daraus besteht auch die Möblierung. Die zur Schalldämmung notwendige Masse schaffen zwischen den Apartments statisch funktionslose Betonscheiben und in den Fußbodenaufbau integrierte Fertigteile. Die völlige Verglasung der Südwände öffnet den Blick ins Gebirgs Panorama.

Die Innenausstattung erfolgte zum größten Teil bereits im Zimmereibetrieb Fritz, Gantschier. Die Möblierung wie Küchenzeile, Oberschränke, Bad und auch Bodenbeläge wurden also bereits fix und fertig montiert angeliefert. Die Installationen werden in einem Schacht zwischen den Badezimmern und angrenzenden Küchen der jeweils benachbarten Einheit kompakt geführt.



#### Holzbaupreis 1999

Preisträger  
Gewerbliche Bauten

#### Planung

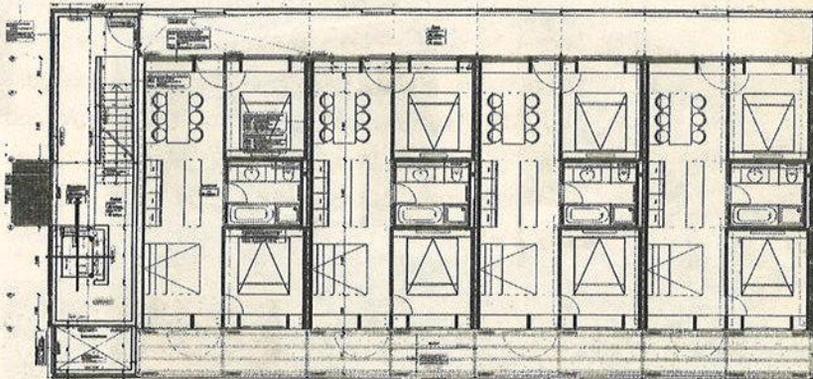
Holz Box Tirol, Innsbruck

#### Ausführung

Fritz Holzbau, Gantschier/  
Bartholomäberg

strahlung mit sich bringen kann. Die „Holz Box“ Tirol hatte eine passende Antwort: Unter Federführung von Armin Kathan wurde für Joschi Walch ein dreigeschossiges Apartmenthotel geschaffen. Über einen 40 Meter langen Tunnel ist es an den Bestand angeschlossen, in dem sich die gesamte Hotelinfrastruktur befindet – vom Restaurant bis zum Swimmingpool und zur Sauna.

Die drei Geschosse ruhen auf einem Keller aus Stahlbeton. Ebenfalls aus Beton ist das an der Westseite liegende Stiegenhaus. Erschlossen werden die Apartments über einen Laubengang, der an der Nordseite aus Gründen der Schallentkoppelung als eigenständige Konstruktion angefügt wurde. Jedes Apartment besteht aus insgesamt fünf vorgefertigten Holzboxen. Die Wände bestehen aus massiven Fichtendreischichtplatten, die keiner weiteren Oberflächenbehandlung bedürfen. Die Badezimmer wurden mit nasserresistenten, dunkelbraunen Phe-



Die Ausstattung unterscheidet sich von ländlich angehauchten Interieurs. Es gelang hier die Paarung der Eleganz eines luxuriösen Großstadtpartements mit der in einem Bergdorf wie Zug angemessenen Bodenständigkeit. In logischer, funktionaler Gliederung, die wunderbar zur Landschaft passt, und die sich nicht in Pseudoelementen vergeift. Ästhetik hat hier ihre eigene Prägung.



Wollen Sie:

- tiefe Baukosten
- gesunden Innenraum
- gesunde Umwelt
- tiefe Betriebskosten
- einfachen Gebäudeunterhalt?



Dann machen Sie doch einfach mit uns einen Termin aus.

Wir erfüllen Ihre Wünsche gerne.



**ZIMMEREI**  
**Felder**  
SÄGEWERK  
STIEGENBAU

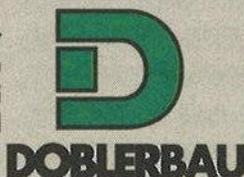
Felder Emil  
Rudiglerstr.2  
A-6706 Bürs  
Tel. 05552/62735 Fax:05552/33145  
Mobil. 0664 450 8614  
e-mail. felder@seunet.at

## DOBLERBAU-ZIMMEREI



# Ein Partner mit Tradition und Zukunft

Generalunternehmer  
Bau  
Zimmerei  
Baustoffhandel



6832 Muntlix  
Kreuzstraße 9  
T 05522/44916, F -22  
office@doblerbau.at



## Elementbautisch



- Modularer Aufbau Grundelementgröße 1,5 x 3,0 m
- Beliebige Tischgrößen auch für Giebelelemente
- Pneumatikzylinder im Stecksystem ermöglichen Pressung in alle Richtungen
- Auf Wunsch hydraulisch aufstellbar, ausbaubar bis zum Schmetterlingswender
- Einsatz auch als Rahmenpresse für Scheunentore oder zum Verleimen von Pfosten etc.

## Elementbaurahmen



- Preisgünstige Alternative zu Elementbautischen
- Aufgebaut auf dem bewährten Konzept des Abbundbocks
- Auch einsetzbar als Rahmenpresse und Abbundbock
- Pneumatisch spannen mit bis zu 1.4 t Presskraft

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Gebrüder Ulmer Gesellschaft mbH & Co.  
<http://www.ulmer.at>, e-mail: [utdo@ulmer.at](mailto:utdo@ulmer.at)  
Dornbirn, Rathausplatz 4, Tel. 05572/307-297

# Druckerei Betrieb als Botschafter



Das neue Betriebsgebäude der Offset-Druckerei und das Wohnhaus sind echte Vorzeigobjekte.

**Eine Visitenkarte für den Einsatz von Holz im gewerblichen Bau ist der neue Betrieb des Offset-Drucks in Bezau. „Hier wird eine Botschaft transportiert“, so Planer Johann Muxel, der bereits Folgeaufträge hat.**

Die Gemeinde Bezau hat das neue Baugebiet ganz gezielt heimischen Handwerkern gewidmet. Neben einer Zimmerei mit 15 Mitarbeitern entstand hier der Betriebsneubau der Firma Offsetdruck Bezau GmbH (mit Wohnhaus des Inhabers). Das Unternehmen beschäftigt jetzt

12 Mitarbeiter. Der Bauherr wollte Holz – für den planenden Zimmermeister Muxel eine echte Herausforderung: Der Einsatz dieses natürlichen Baustoffs schafft eine angenehme Betriebsatmosphäre. Täglich kommen Kunden in das Unternehmen, die Holzbotschaft kann damit direkt vermittelt werden. Die im Betrieb anfallende Maschinenabwärme wird zur Beheizung genutzt, und das Wasser über eine Solaranlage erwärmt.

Wie das Betriebsgebäude, ist auch das angeschlossene Wohnhaus ein Vorzeigobjekt. Es wird übrigens über eine Wärmeleitung vom Betrieb mitversorgt. Strikt abgelehnt hat Bauherr Roland Lang ein Flachdach, obwohl es auch solche Entwurfsüberlegungen gab.

Betrieb und Wohnhaus gemeinsam sind angesichts der beengten Fläche optimal umgesetzt.



## Holzbaupreis 1999

Anerkennung  
Gewerbliche Bauten

## Bauherr:

Offsetdruck GmbH, Bezau

## Planung

Architekturbüro  
Johann Muxel, Au

## Ausführung

Holzbau Berchtold, Bezau



## HOTEL KRONE AU

Bauherr – Fam. Walter Lingg Au  
Abbruch 2 Geschosse Bettenrakt  
Montage 18 Doppelzimmer-Hotelboxen fertig installiert  
Bauzeit inkl. Abbruch 6 Wochen  
Baukosten ATS 370.000/Bett  
Zimmermannsarbeiten Helmut Feuerstein Au  
Architektur Kaufmann 96  
Ausschreibung/Bauleitung Albert RUF



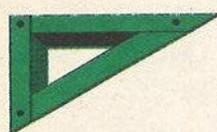
Helmut  
Feuerstein  
Zimmerei  
Treppenbau

Au/Bregenzerwald  
Tel. 0 55 15/21 71



## HOTEL POST BEZAU

Bauherr – Susanne Kaufmann, Bezau – Aufstockung auf bestehenden Tenniskanal - Neubau 200 m<sup>2</sup> Seminarraum und 10 Doppelzimmer-Hotelboxen fertig installiert - Bauzeit 5 Wochen – Baukosten ATS 480.000/Bett  
Zimmermannsarbeiten ARGE Michael Kaufmann/Wilfried Berchtold  
Architektur Kaufmann 96, Bauleitung/Ausschreibung Albert RUF



**BERCHTOLD**

**HOLZ-FERTIGBAU**

A-6870 BEZAU • ACH 587 • TELEFON 05514 / 4121  
Telefax 05514 / 4121-4 • Autotel. 0664 / 2402211

Michael Kaufmann • Zimmerei/Tischlerei  
6870 Reuthe • Tel. 0 55 14 / 22 09



## KAUFMANN 96 ARCHITEKTUR

Dipl.-Ing. Oskar Leo Kaufmann/Bmst. Johannes Kaufmann  
6850 Dornbirn Sägerstraße 4 Austria T 05572/26283

**RUF ALBERT**  
dl.-büro architektur

6850 DORNBIEN  
Realschulstr. 6/5  
+43/5572/55066-0  
+43/-664/3084282



# Amann *Glückliches Vieh*



**Komfortabel für Vieh und Bauer: Der Stall von Heinz Amann fällt in mehrfacher Hinsicht auf.**

**Ein Musterbeispiel für kompetente Landwirtschaftsarchitektur und soliden Holzbau ist das neue Stallgebäude des Bauern Heinz Amann in Schnifis. Das Vieh darf glücklich sein.**

„Der Stall ist jedenfalls in seiner Funktionalität komfortabel für Vieh und Bauer. Dahinter steckt viel Planungserfahrung“, lobt die Jury indirekt Herbert Österle von der Agrarbezirksbehörde. Der Holzbau ist fehlerfrei und fachgerecht ausgeführt: Auf einem Fundament aus Stahlbeton sind die Außenwände von Stall und Heubergerraum verschaltes Holzriegelwerk, Decken und Stiegen wurden selbstredend ebenfalls aus Holz gefertigt.

Außen ist die Holzverschalung naturbelassen. Und auch innen sind die sägerauhen und gehobelten Bretter Natur pur. Fenster, Türen und Tore



sind verkleidete Holzrahmen mit Wärmedämmung. Wobei sich diese aufgrund der optimalen Südausrichtung und durch die Trennung der Gebäude fast zur Gänze erübrigt.

Das Wohnhaus des landwirtschaftlichen Siedlungshofes Amann wird übrigens in einer zweiten Bauphase errichtet. Daher ist im Stall keine Heizung vorhanden. Lediglich ein Raum musste mit einem Frostwächter versehen werden. Die für die Milchkühlung notwendige Wärme wird rückgewonnen.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Gewerbliche Bauten

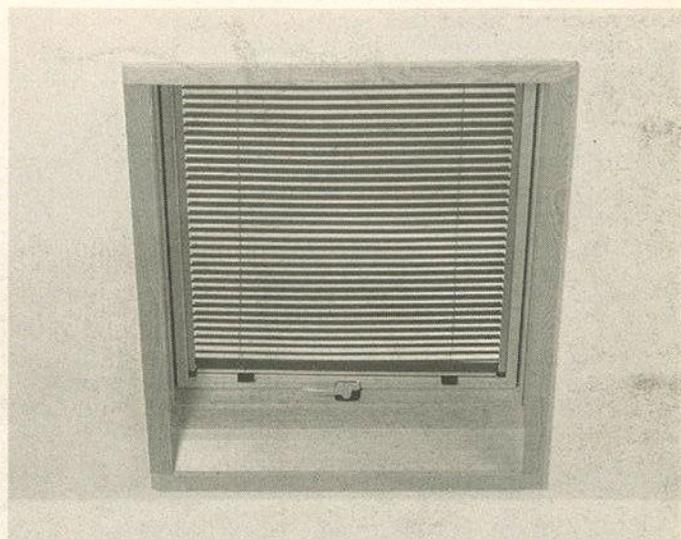
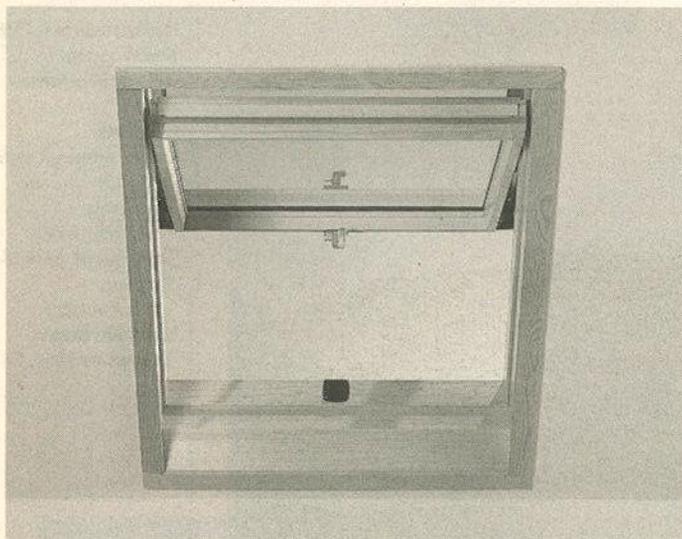
**Bauherr**  
Heinz Amann, Schnifis

**Planung**  
Herbert Österle,  
Agrarbezirksbehörde  
Bregenz

**Ausführung**  
Thomas Berchtel, Schnifis

Ein Stück Zuhause.

Top-Funktionalität und Vielfalt in Holz.



**Roto/Alpine**<sup>®</sup>  
Wohndachfenster / 738 H

## BAUKUNST IN VORARLBERG SEIT 1980

Vorarlberg gilt heute als ein regionales Zentrum der zeitgenössischen Architektur in Europa. Der vorliegende Band dokumentiert diese Entwicklung erstmals umfassend mit 260 vorgestellten und 220 erwähnten Bauten. Und er dient mit neu gestalteten Übersichtskarten, 420 Fotos, 200 Plandarstellungen und vielen sachdienlichen Hinweisen vor allem als handlicher Reiseführer zu diesen Objekten.



**S 290,-**

336 Seiten, Taschenbuchformat, fadengeheftet

Erhältlich in allen Vorarlberger Buchfachgeschäften.

Verlag  Eugen Ruff

# Denkraum *Einfach und schön*

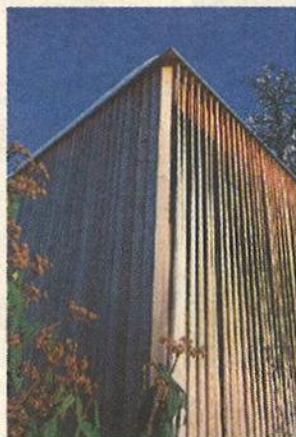


**Eher Einzellösung, aber originell, ästhetisch und gut in der Detailsbildung: Denkraum Lustenau.**

**Der Denkraum ist schlicht, bietet Ausblick ohne Einblick, Sonne ohne Schein, Raum ohne Wand: Die Materie für diesen Raum ist weitgehend Holz. Die Idee ist so originell, dass sie eine Anerkennung der Jury fand.**

Bauherr Arnaldo Romanos ist Organisations- und Entwicklungsberater. Am bestehenden Standort in Lustenau sollte ein physischer Raum für Kunden geschaffen werden, der dem Selbstverständnis des Bauherrn entspricht. „Denk-Raum“ war nur der Arbeitstitel des Projekts. Heute heißt er „Spatium“, denn der Aufenthalt beinhaltet die drei Dimensionen Raum, Weg und Zeit.

Der Raum selbst ist bezüglich Materialeinsatz stark reduziert: unbehandeltes Holz, unbehandeltes Stahl, unbehandeltes Licht, Glas und Asphalt-



Essenz statt Effekt. In der Konstruktion konnten die Wünsche und architektonischen Ansprüche in der Wandausbildung aus Isolierverglasung verwirklicht werden. Den nötigen Sonnenschutz gibt eine vertikale Schalung, die von der Glaswand durch einen Gehbereich getrennt außen angeordnet ist. Mit der speziellen Befestigung wird eine optimale Belichtung und Beschattung erreicht.

Als Deckenkonstruktion wurden Brettstapelelemente eingesetzt, womit den gestalterischen Anforderungen entsprochen wurde.



**Holzbaupreis 1999**  
Anerkennung  
Gewerbliche Bauten

**Bauherr**  
Mag. Arnaldo & Lydia  
Romanos, Lustenau

**Planung**  
Kurt Schuster, Dornbirn

**Ausführung**  
Berlinger Holzbau,  
Alberschwende

# Weitere Einreichungen

## Gewerbebauten



**Bauherr:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt  
**Planung:** Ing. Gerold Leuprecht, Dornbirn  
**Ausführung:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt



**Bauherr:** Jodok Bösch, Wolfurt  
**Planung:** Ing. Gerold Leuprecht, Dornbirn  
**Ausführung:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt



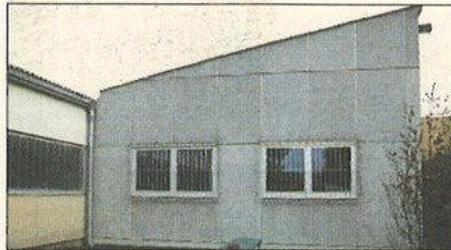
**Bauherr:** Leo Weidinger, Egg  
**Planung:** Klaus Sutterlüty, Egg  
**Ausführung:** Holzbau Fetz, Egg



**Bauherr:** E. u. G. Lukas, Ländle Verlag GmbH, Schwarzbach  
**Planung:** Planungsbüro Wieland, Hard  
**Ausführung:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



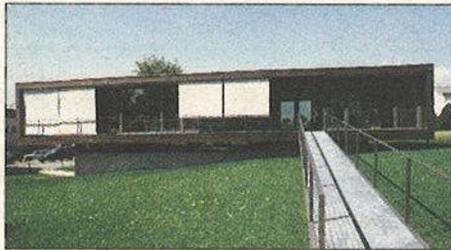
**Bauherr:** Zimm Maschinenelemente GmbH & Co, Bregenz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Anton Fink, Dornbirn  
**Ausführung:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Hammerer GmbH & Co KG, Rankweil  
**Planung:** Thomas Kramer, Wucher GmbH & Co KG, Ludesch  
**Ausführung:** Wucher GmbH & Co KG, Ludesch



**Bauherr:** Josef Nägele, Göfis  
**Planung:** Johannes Nägele, Innsbruck  
**Ausführung:** Zimmerei Nesensohn, Rankweil



**Bauherr:** Alpenhof Käsewerk, Lochau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Helmut Dietrich und Dipl.-Ing. Much Untertrifaller, Bregenz  
**Ausführung:** Sohm Holzbautechnik, Alberschwende



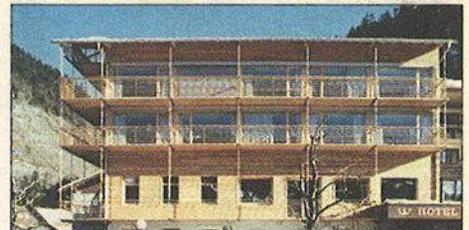
**Bauherr:** Markus Meusburger, Lingenau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Richard Bereuter, Doren  
**Ausführung:** Holzbautechnik Sohm, Alberschwende



**Bauherr:** Franz Fessler, Hohenweiler  
**Planung:** Hagspiel, Landwirtschaftskammer, Bregenz  
**Ausführung:** Zimmerei Österle, Doren



**Bauherr:** Kur- und Sporthotel Kaufmann, Bezau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Oskar Leo Kaufmann und Bmst. Johannes Kaufmann, Dornbirn  
**Ausführung:** M. Kaufmann, Zimmerei Tischlerei, Reuthe



**Bauherr:** Walter Lingg, Au  
**Planung:** Dipl.-Ing. Oskar Leo Kaufmann und Bmst. Johannes Kaufmann, Dornbirn  
**Ausführung:** Zimmerei, H. Feuerstein, Au



**Bauherr:** Feycolor GmbH, Mäder  
**Planung:** Ing. Dietmar Dold, Hohenems  
**Ausführung:** Fussenegger & Rümmele, Dornbirn

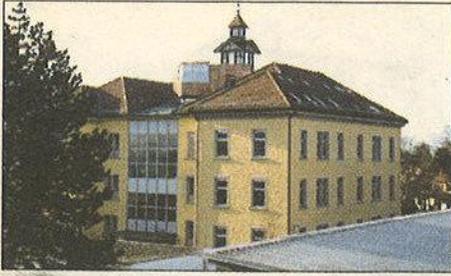


**Bauherr:** Holzbau Forcher, Alberschwende  
**Planung:** Planungsgesellschaft Huber, Dornbirn  
**Ausführung:** Holzbau Forcher, Alberschwende

## Öffentliche Bauten



**Bauherr:** Gemeinde Langen, Langenegg  
**Planung:** Dipl.-Ing. Fred Tinler, Architekturbüro, Wolfurt  
**Ausführung:** Holzbau Sohm, Alberschwende



**Bauherr:** Marktgemeinde Lustenau, Lustenau  
**Planung:** Architekturbüro Wimmer-Armellini, Bregenz  
**Ausführung:** Gebrüder Keckeis GmbH, Lustenau



**Bauherr:** Stadt Dornbirn  
**Planung:** Dipl.-Ing. Fink & Thurnher, Bregenz  
**Ausführung:** i+R Schertler GmbH, Lauterach



**Bauherr:** Petra und Heribert Amann, Götzis  
**Planung:** Dipl.-Arch. FH Heribert Amann, VWP, Götzis  
**Ausführung:** Christian Walch, VlbG. Ökohaus, Nüziders



**Bauherr:** Gemeinde Bizau, Bizau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Zimmerei H. Feuerstein, Au

## Einfamilienhäuser



**Bauherr:** Ulrike Dobler, Rankweil  
**Planung:** Kilian Tschabrun, Ökoplan, Rankweil  
**Ausführung:** Holzbau Wucher, Ludesch



**Bauherr:** Wolfram und Regina Lumper, Ardagger/NÖ  
**Planung:** Dipl.-Ing. Peter Pazmandy, Wien  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



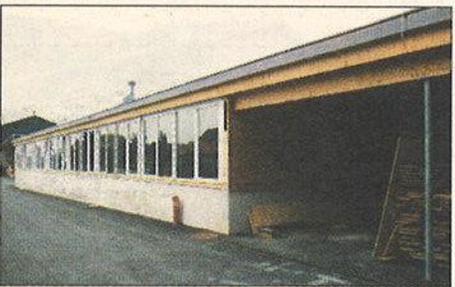
**Bauherr:** Bgm. Werner Walser, Gemeinde Innerbrax  
**Planung:** Mag. Arch. R. Srieder, Architekturbüro, Satteins  
**Ausführung:** Summer Holzbau, Röthis



**Bauherr:** Siegfried Eisele, Weiler  
**Planung:** Kilian Tschabrun, Ökoplan, Rankweil  
**Ausführung:** Sohm Holzbautechnik, Alberschwende



**Bauherr:** Heimo Schütz, Altenstadt  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Dipl.-Ing. Herbert Winkler, Amt der Stadt Dornbirn  
**Planung:** Dipl.-Ing. Oskar Leo Kaufmann, Dornbirn  
**Ausführung:** Holzbau Wucher, Ludesch



**Bauherr:** Ernst und Evelyn Bertsch, Frastanz  
**Planung:** Kilian Tschabrun, Ökoplan, Rankweil  
**Ausführung:** Holzbau Wucher, Ludesch



**Bauherr:** Christof Köchle, Gisingen  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Marktgemeinde Rankweil  
**Planung:** Bmst. E. Wildburger, P. Tomaselli, Rankweil  
**Ausführung:** i+R Schertler GmbH, Lauterach



**Bauherr:** Harald und Anna Maria Kerschbaumer, Klaus  
**Planung:** Christian Walch, Nüziders  
**Ausführung:** Vorarlberger Ökohaus, Nüziders



**Bauherr:** Karlheinz Hutter, Schnifis  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Josef Mähr, Schlins  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Dr. Hans Albrecht, Schwarzach  
**Planung:** Lang + Schwärzler, Bregenz  
**Ausführung:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Sabine und Helmut Fink, Sulzberg  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Architekturbüro, Schwarzach  
**Ausführung:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt



**Bauherr:** E. und H. Berchtold, Alberschwende  
**Planung:** Ing. Gerold Leuprecht, Dornbirn  
**Ausführung:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt



**Bauherr:** Roland Lang, Bezau  
**Planung:** Johann Muxel, Architekturbüro, Au  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau, Bezau



**Bauherr:** Helmut Metzler, Hohenems  
**Planung:** Helmut Metzler, Hohenems  
**Ausführung:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt



**Bauherr:** Familie Ellensohn, Weiler  
**Planung:** Ing. Gerold Leuprecht, Dornbirn  
**Ausführung:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt



**Bauherr:** Heide Kassian, Gaby Rieder, Schlins  
**Planung:** Architekturgemeinschaft Gruppo Sportivo, Bludenz  
**Ausführung:** Zimmerei Felder, Bludenz



**Bauherr:** Ruth u. Karl Kanamüller, Erika Ruth, Fußach  
**Planung:** Ing. Markus Michael Moosmann, Dornbirn  
**Ausführung:** Zimmerei Immler, Fußach



**Bauherr:** Ing. Josef Böhler, Wolfurt  
**Planung:** Ing. Andreas Böhler, Schwarzach  
**Ausführung:** N. Berchtold Holzbau, Wolfurt



**Bauherr:** Angelika und Thomas Brucker, Klaus  
**Planung:** Markus Halbeisen, Göfis  
**Ausführung:** Zimmerei Marte, Rankweil



**Bauherr:** Mag. Hubert u. Barbara Feuerstein, Batschuns  
**Planung:** Duo Bau GmbH, Thüringen  
**Ausführung:** Wucher Holzbau GmbH, Ludesch



**Bauherr:** Dr. Ulrich und Sigrig Bemetz, Andelsbuch  
**Planung:** Bmst. Ing. Norbert Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Daniela und Kurt Michelini, Übersaxen  
**Planung:** Dietmar Dold, Klimahaus, Hohenems  
**Ausführung:** Martin Holzbau GmbH, Dornbirn



**Bauherr:** Bettina und Wolfgang Schallert, Götzis  
**Planung:** Thomas Burtscher & Martin Schneider, Altsch  
**Ausführung:** Dobler Bau GmbH, Muntlix



**Bauherr:** Andrea und Wolfgang Huber, Höchst  
**Planung:** Arch. Angelo Roventa, Bezau  
**Ausführung:** LOT Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Annelies und Elmar Schrottenbaum, Bürs  
**Planung:** Mag. Arch. Bruno Spagolla, Bludenz  
**Ausführung:** Holzbau Fritz, Gantschier



**Bauherr:** Martha und Andreas Ticozzi, Lochau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Thomas Geutze, Bludesch  
**Ausführung:** Martin Holzbau GmbH, Dornbirn



**Bauherr:** Theresia und Gebhard Rüscher, Schnepfau  
**Planung:** Arch. Dipl.-Ing. Helmut Dietrich, Bregenz  
**Ausführung:** M. Kaufmann, Zimmerei Tischlerei, Reuthe



**Bauherr:** Ing. Clemens Madlener, Lustenau  
**Planung:** Ing. Clemens Madlener, Lustenau  
**Ausführung:** Fussenegger & Rümmele, Dornbirn



**Bauherr:** Martha und Norbert Greussing, Bizau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Meinhard Rhomberg, Dornbirn  
**Ausführung:** Zimmerei Nenning OEG, Hittisau



**Bauherr:** Sabine Brunner, Hard  
**Planung:** Arch. Dipl.-Ing. Helmut Dietrich, Bregenz  
**Ausführung:** Holzbau Hehle, Hörbranz



**Bauherr:** Hilde und Thomas Natter, Mellau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Oskar Leo Kaufmann und Bmst. Johannes Kaufmann, Dornbirn  
**Ausführung:** M. Kaufmann, Zimmerei Tischlerei, Reuthe



**Bauherr:** Christian Struckl, Weiler  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Neuhauser, Frastanz



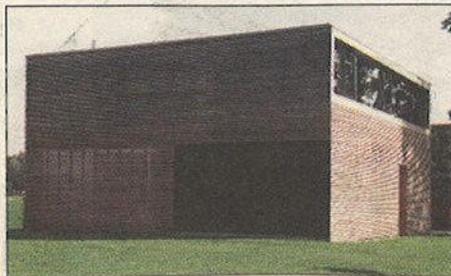
**Bauherr:** Ulli Valentini, Bregenz  
**Planung:** Raum + Form, Wolfurt  
**Ausführung:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



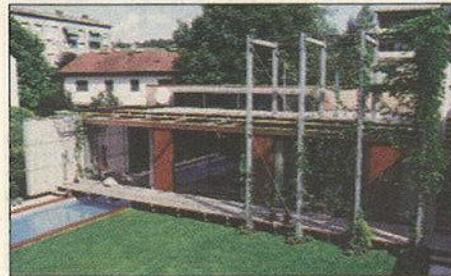
**Bauherr:** Jutta und Norbert Collini, Lorüns  
**Planung:** Christian Heim, Heim-Plan, Thüringen  
**Ausführung:** August Neyer GmbH, Bludenz



**Bauherr:** Irmgard Müller, Fußach  
**Planung:** Bmst. Ing. Siegfried Rünzler, Bregenz  
**Ausführung:** Zimmerei Immler, Fußach



**Bauherr:** Dipl.-Ing. Thomas Kopf, Altach  
**Planung:** Dipl.-Ing. Markus Thurnher, Bregenz  
**Ausführung:** Alois Amann GmbH, Götzis



**Bauherr:** Bernhard Cerkel, Feldkirch-Tisis  
**Planung:** Wolfram Knall, Feldkirch  
**Ausführung:** Holzbau Wucher, Ludesch



**Bauherr:** Helga und Bernhard Rädler, Hittisau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Herbert Schwarzmann, Graz  
**Ausführung:** Zimmerei Nenning OEG, Hittisau



**Bauherr:** Gerda und Johann König, Lustenau  
**Planung:** Arch. Jesko Hutter, Lelo Hausbau, Lauterach  
**Ausführung:** Martin Holzbau GmbH, Dornbirn



**Bauherr:** Karl Tschohl, Koblach  
**Planung:** Forcher Holzbau, Alberschwende  
**Ausführung:** Forcher Holzbau, Alberschwende

## Mehrwohnhäuser



**Bauherren:** Ivo und Josi Gächter, Arthur Corn, Andreas Schwarzmann, Feldkirch  
**Planung:** Kilian Tschabrun, Ökoplan, Rankweil  
**Ausführung:** Holzbau Wucher, Ludesch



**Bauherren:** Errichtergemeinschaft Kaufmann, Lenz & Gmeiner, Schwarzach, Revital, Dornbirn  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Architekturbüro, Schwarzach  
**Ausführung:** Sohm Holzbau, Alberschwende, Michael Kaufmann, Reuthe



**Bauherr:** Johannes Hammerer, Wolfram Mathies, Koblach  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Manfred Lins, Hermann Molzbichler, Rankweil  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Oskar Schwarzmann, Karlheinz Pfeifer, Rankweil  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Sonja Schlömmer, Elisabeth Geiger, Gisingen  
**Planung:** Aktiv Baupartner, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Berlinger Projektbau GmbH, Alberschwende  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Ausführung:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Steurer/Steurer, Hard  
**Planung:** Dipl.-Ing. Gerold Gassner, Höchst  
**Ausführung:** Zimmerei Hartmann, Hard



**Bauherr:** Zimmerei Neuhauser, Frastanz  
**Planung:** Ing. Herbert Neuhauser, Fraxern  
**Ausführung:** Zimmerei Neuhauser, Frastanz



**Bauherr:** Guntram Ferstl, Maximilian Wulz, Altach  
**Planung:** Guntram Ferstl, Altach  
**Ausführung:** Fetz Holzbau GmbH, Egg

## Erweiterung/Sanierung



**Bauherr:** Wolfgang Herburger, J. Salzmann, Feldkirch  
**Planung:** Wolfgang Herburger, Feldkirch  
**Ausführung:** LOT Holzbau, Feldkirch-Nofels



**Bauherr:** Ing. Kurt Rein, Dornbirn  
**Planung:** Ing. Gerold Leuprecht, Dornbirn  
**Ausführung:** Fussenegger & Rümmele, Dornbirn



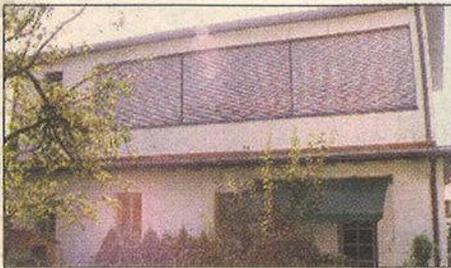
**Bauherr:** Dipl.-Ing. Christof Egger, Dornbirn  
**Planung:** Dipl.-Ing. Bernhard Bügelmayr, Dornbirn  
**Ausführung:** Wucher Holzbau GmbH, Ludesch



**Bauherr:** Martin Rüscher, Schwarzenberg  
**Planung:** Architekturbüro Gnaiger-Gruber, Bregenz  
**Ausführung:** Zimmerei Gerhard Berchtold, Schwarzenberg



**Bauherr:** Barbara und Claudius Hueller, Braz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Stefan Marte, Planungsbüro Marte, Weiler  
**Ausführung:** Holzbau Wucher GmbH, Ludesch



**Bauherr:** Silvio Raos, Dornbirn  
**Planung:** Raos + Brunner, Dornbirn  
**Ausführung:** LOT Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Monika und Roland Staffler, Götzis  
**Planung:** Arch. FH Hans-Peter Lang, Götzis  
**Ausführung:** LOT Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Karl-Heinz Hager, Mellau  
**Planung:** Arch. Dipl.-Ing. Helmut Dietrich, Bregenz  
**Ausführung:** Zimmerei Natter, Bezau



**Bauherr:** Margit und Hermann Moosbrugger, Mellau  
**Planung:** Arch. Dipl.-Ing. Helmut Dietrich, Bregenz  
**Ausführung:** Holzbau Muxel, Au



**Bauherr:** Bettina und Jürgen Metzler, Alberschwende  
**Planung:** Kilian Tschabrun, Ökoplan, Rankweil  
**Ausführung:** Sohm Holzbautechnik, Alberschwende



**Bauherr:** Mag. Beate Rappitsch, Altach  
**Planung:** Alois Amann GmbH, Götzis  
**Ausführung:** Alois Amann GmbH, Götzis



**Bauherr:** Ing. Anton Hase, Dornbirn  
**Planung:** Hoffenscher-Rhomberg, Dornbirn  
**Ausführung:** Martin Holzbau GmbH, Dornbirn



**Bauherr:** Veronika und Guido Brüstle, Feldkirch  
**Planung:** Arch. Walter Unterrainer, Batschuns  
**Ausführung:** LOT Holzbau GmbH, Feldkirch



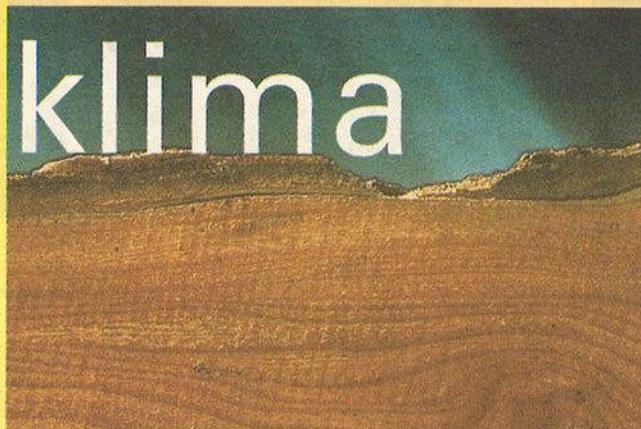
**Bauherr:** Klaus Kuster, Fußach  
**Planung:** Jakob Albrecht, Höchst  
**Ausführung:** Günter Immler Holzbau, Fußach

**Die Vorarlberger Zimmermeister bedanken sich bei folgende Firmen für die großzügige Partnerschaft in diesem Projekt:**

- ARGE Kachelofen als Ganzhausheizung
- Bauwelt A. Pümpel & Co
- Dietrich's
- DHP mbH
- die Venstermacher
- DOMA Solartechnik GmbH
- DORF-Installateur,
- DORF-Elektriker
- Faktor 8 – Tischler die neue Wege gehen
- Haberkorn
- Abdichtungssysteme GmbH
- Hilti AG
- Höchsmann Farben GesmbH
- Holzbauwerk
- Kaufmann GmbH
- HOWAG Rudolf Waibel GesmbH
- PROFI-HOLZ Fritz Haltmeier OHG
- ROTO-FRANK Bauelemente GmbH
- Tischler Rohstoff
- Tschabrun Hermann GesmbH

mit Holz  
zum idealen

# Raumklima



Besonderes Augenmerk bei der Wahl und Verarbeitung von Hölzern legen wir auf Naturgesetze und traditionelle Überlieferungen. Dabei wird schon beim Schlägern des Rohholzes auf Jahreszeit und Mondphase geachtet. Holz lebt mit der Natur und den natürlichen Einflüssen.

Diese Gegebenheiten sind wichtige Faktoren, die wir auf Wunsch vom Beginn der Verarbeitung bis zur Montage berücksichtigen können.



**zimmerei  
berchtel** 

**Ing. Thomas Berchtel**

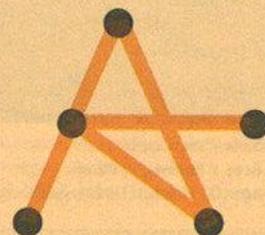
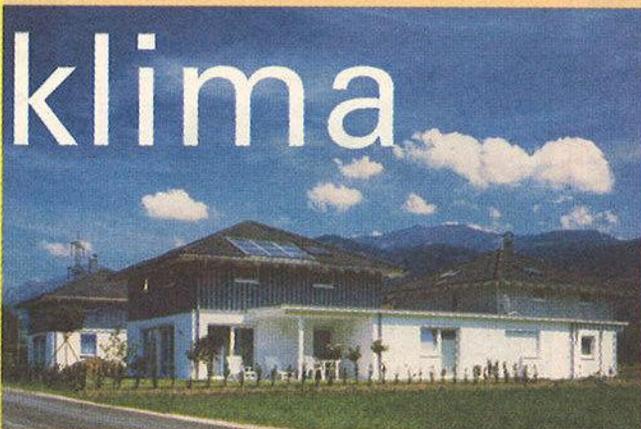
A-6822 Schnifis 122

Telefon 0 55 24/85 01

Fax 0 55 24/26 10

e-mail [thomas.berchtel@vol.at](mailto:thomas.berchtel@vol.at)

# Traumklima



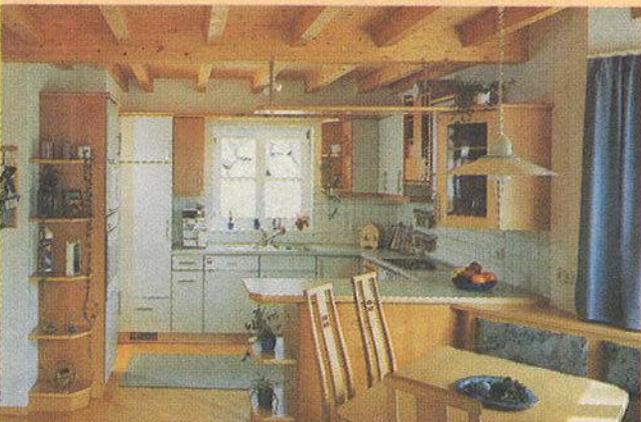
**Aktiv Baupartner G.m.b.H.**

Reitweg 7, A-6830 Rankweil

Telefon 0 55 22/45 5 56

Fax 0 55 22/43 90 59

e-mail [aktiv@aon.at](mailto:aktiv@aon.at)



Einfamilien- und Doppelhäuser,  
Reihenhäuser, Kleinwohnanlagen,  
Althausanierung, Um- und  
Zubauten, Industrie- und  
Gewerbeprojekte.

**Ein unverbindlicher und kostenloser  
Erstentwurf wird Sie angenehm  
überraschen.**

**Keine Muster- oder Typenhäuser.  
Individuelle Abstimmung auf Ihre  
Wünsche und Vorstellungen!**

# Diese Holzbaubetriebe stehen für Ihr Vorarlberger Zimmermeisterhaus:

## Bezirk Bregenz

1. Alpina Bau- und Holzelemente GmbH	Hard	Tel 0 55 74/7 35 95
2. Berchtold Gerhard, Zimmerei - Treppenbau GmbH	Schwarzenberg	Tel 0 55 12/29 23
3. Berchtold N. GesmbH & Co KG	Wolfurt	Tel 0 55 74/7 57 32
4. Berchtold Wilfried Holz-Fertigbau - Bauträger	Bezau	Tel 0 55 14/41 21
5. Bereuter Albert, Zimmerei - Planung/Ausführung	Sibratsgfall	Tel 0 55 13/25 76
6. Berlinger Holzbau GmbH	Alberschwende	Tel 0 55 79/71 44
7. Bilgeri Gerhard, Zimmerei	Riefensberg	Tel 0 55 13/88 55
8. Böhler H. Holzbau GesmbH.	Wolfurt	Tel 0 55 74/7 41 34
9. Dragaschnig Bertram (Planung)	Schwarzenberg	Tel 0 55 12/60 61
10. Fetz Holzbau GmbH	Egg	Tel 0 55 12/22 48
11. Feuerstein Helmut, Zimmerei - Holzbau	Au	Tel 0 55 15/21 71
12. Fink Edwin, Zimmerei	Sulzberg	Tel 0 55 16/21 09-0
13. Forcher Holzbau GesmbH & Co KG	Alberschwende	Tel 0 55 79/41 04
14. Hartmann H. Zimmerei Holzbau	Hard	Tel 0 55 74/7 28 91
15. Hehle Holzbau Gebrüder GesbR.	Hörbranz	Tel 0 55 73/8 29 97
16. Huber Ludwig, Zimmerei - Holzbau	Mellau	Tel 0 55 18/27 14
17. Immler Günter Holzbau	Fußach	Tel 0 55 78/7 57 03
18. Kaufmann Holz AG - Mitglied	Reuthe	Tel 0 55 74/804
19. Kaufmann Michael, Zimmerei/Tischlerei	Reuthe	Tel 0 55 14/22 09
20. M+S Holzbau GmbH	Wolfurt	Tel 06 64/3 58 00 41
21. Muxel Johann, Architekturbüro (Planung)	Au	Tel 0 55 15/41 11-0
22. Muxel Stephan Holzbau	Au	Tel 0 55 15/23 24
23. Natter Artur, Zimmerei	Bezau	Tel 0 55 14/22 39
24. Nenning Zimmerei OEG	Hittisau	Tel 0 55 13/28 74
25. Österle Artur, Zimmerei	Doren	Tel 0 55 16/22 60
26. Schertler i+R Holzbau Ges.m.b.H.	Lauterach	Tel 0 55 74/68 26-0
27. Schmiedinger Werner, Zimmerei/Holzbau	Gaisau	Tel 0 55 78/7 14 17
28. Sohm Holzbautechnik Ges.m.b.H.	Alberschwende	Tel 0 55 79/71 15-0

## Bezirk Dornbirn

1. Brotzge Manfred, Zimmermeister	Hohenems	Tel 0 55 76/7 37 20
2. Fussenegger & Rümmele	Dornbirn	Tel 0 55 72/2 43 81
3. Martin Holzbau GmbH & Co	Dornbirn	Tel 0 55 72/2 26 24
4. Mathis Holzbau GmbH & Co	Hohenems	Tel 0 55 76/7 24 10
5. Rheinhaus Holzbau GmbH & Co (Planung)	Dornbirn	Tel 0 55 72/5 55 96

## Bezirk Feldkirch

1. Aktiv Baupartner G.m.b.H.	Rankweil	Tel 0 55 22/4 55 56
2. Amann Alois GmbH & Co KG	Götzis	Tel 0 55 23/6 23 06
3. Berchtel Thomas, Zimmerei	Schnifis	Tel 0 55 24/85 01
4. Dobler Bau Ges.m.b.H.	Muntlix	Tel 0 55 22/4 49 16
5. Kilga Josef Holz- und Torbau GesmbH.	Koblach	Tel 0 55 23/6 28 08-0
6. Lot Holzbau GmbH	Feldkirch	Tel 0 55 22/7 98 35
7. Marte Gabriel, Zimmerei	Rankweil	Tel 0 55 22/4 15 92
8. Mayer Holzbau GmbH.	Götzis	Tel 0 55 23/6 23 62
9. Nesensohn Jürgen, Zimmerei-Treppenbau	Rankweil	Tel 0 55 22/4 11 20
10. Neuhauser Markus, Zimmerei	Frastanz	Tel 0 55 22/5 22 49
11. Summer Holzbau	Röthis	Tel 0 55 22/4 52 17
12. Thöni Siegfried, Zimmerei	Sulz	Tel 0 55 22/3 96 77
13. Tschabrun Kilian, Ökoplan (Planung)	Rankweil	Tel 0 55 22/4 64 32-0

## Bezirk Bludenz

1. August Neyer, Zimmerei GmbH & Co	Bludenz	Tel 0 55 52/6 22 77
2. Felder Emil, Zimmerei	Bürs	Tel 0 55 52/6 27 35
3. Fritz Holzbau	Schruns-Bartholomäberg	Tel 0 55 56/7 27 48
4. Heiseler Gebrüder, Zimmerei GmbH & Co KG	Sonntag	Tel 0 55 54/52 55
5. Kieber Richard, Holzbau GmbH	Schruns	Tel 0 55 56/7 51 60
6. Mathies Franz, Zimmerei	St. Gallenkirch	Tel 0 55 57/69 56
7. Sutter Holzbau GmbH	Ludesch	Tel 0 55 50/29 11-0
8. Vorarlberger Ökohaushaus GmbH	Nüziders	Tel 0 55 52/6 28 40
9. Wucher Holzbau GesmbH & Co KG	Ludesch	Tel 0 55 50/24 41



Zimmermeisterhaus

© Raiffeisen

Zufriedenheit  
**Familie**

Zufrieden sein geht eigentlich ganz leicht.  
Wenn man für seine Familie und sich ein Zuhause von  
einem Vorarlberger Zimmermeister gefunden hat.  
Und eine Bank, die einem dabei hilft.

# Zuhause

<http://www.raiffeisen.at>

**Raiffeisen. Meine Bank**

